



GEMEINDE IN DAHLEM

NACHRICHTEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BERLIN-DAHLEM

WILLKOMMEN IN DAHLEM

Pfarrhepaar
Simone und Moritz
Gengenbach

ab Seite 4



Erste und letzte Zeilen

Mitschriften der Dahlemer Bekenntnissynode

„Bebet, ihr Feinde ...“

So sangen stehend die 150 Synodalen, die Ende Oktober 1934 nach Dahlem gekommen waren. Es waren die ersten Worte, mit denen die Synode eröffnet wurde.

In aller Eile waren die Delegierten aus allen Landeskirchen zusammengerufen worden. Es musste schnell gehen, nachdem zuerst der württembergische Landesbischof beurlaubt, dann der bayerische Landesbischof amtsenthoben und der Landeskirchenrat in München von der Polizei besetzt worden war. Bei „Bebet, ihr Feinde“ konnten die Synodalen leicht an den Reichsbischof Ludwig Müller und den Rechtswalter August Jäger denken, die die Eingliederung und Unterstellung der Landeskirchen gewaltsam erzwingen wollten.

Am 10. Oktober 1934 fiel die Entscheidung, auf einer weiteren Bekenntnissynode nach der in Barmen dagegen das Wort zu erheben. Am 14. Oktober wurden die Briefe aus Bad Oeynhausen versandt. Der Präses der Bekenntnissynode der Evangelischen Kirche lud nach Berlin ein: Erst Landwehroffizierskasino am Bahnhof Zoo, dann St.-Annen-Kirche, dann Gemeindehaus in Berlin-Dahlem. Für drei Tage waren die Synodalen nach Berlin gekommen.

„Meister, Meister, wir verderben!“ – im Offizierskasino

Am Donnerstagabend, den 18. Oktober, hatten sich gleich in der Nähe des Bahnhofs Zoo die Abgesandten im Offizierskasino versammelt. Der Präses las ihnen aus dem Lukas-evangelium (8,22–25) die Geschichte von der

Sturmstillung vor. Die Lage der Bekenndenden Kirche schien ähnlich wie die der Jünger Jesu auf dem kleinen Schiffelein: Von Wellen und Sturm hin und hergeworfen, den Untergang vor Augen rufen sie ängstlich: „Meister, Meister, wir verderben!“

„Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ – in der St.-Annen-Kirche

Am Freitagmorgen hält der Dahlemer Pfarrer Eberhard Röhrich in der St.-Annen-Kirche die Predigt zum Mut machenden Vers aus dem Matthäusevangelium (18,20). Mit einem Gottesdienst beginnt die Synode und es sind viel mehr versammelt als zwei oder drei: 143 Abgesandte sind gekommen, mit den Gästen 150 Personen. Alte Photographien zeigen, wie sie nach dem Gottesdienst fröhlich aus der Kirche kommen und über die Straße zum Gemeindehaus gehen.

„Einer ist König! Immanuel sieget!“ – im Dahlemer Gemeindehaus

Mit jenem kämpferischen Lied beginnt die Synode. Singend bekennen die Synodalen gleich zu Beginn, dass sie sich keiner anderen Macht unterwerfen wollen, dass ihr „König“ Jesus ist, dass nicht die Feinde mit Zwang und Gewalt herrschen, sondern dass die „Liebe regiert“.

Immer wieder steht und singt die Synode nach den Pausen. Dazwischen wird getagt, im Plenum debattiert und die Zusammensetzung der Ausschüsse oder auch das Raumklima verhandelt: „Es ist hier zu heiß!“ ruft einer, und der Vorsitzende erwidert: „Ich empfinde

das auch.“ Ein Augenblick lüften, ein wenig Sauerstoff hinein in den großen Saal, dann wird das nächste Referat gehalten. Die Verhandlungen über die Botschaft der Bekenntnissynode gehen bis spät in die Nacht bis kurz vor 3 Uhr.

„Du wirst dein herrlich Werk vollenden“

Am Samstagmorgen gehen die Beratungen um 9 Uhr weiter – bis kurz vor 15 Uhr der einmütige Beschluss fällt. Wiederum stehend und singend vertraut sich die Synode der Hilfe Gottes an: „... komm herab zur Hilf und mach uns frei! Du wirst dein herrlich Werk vollenden“. Dann verlassen alle das Gemeindehaus und gehen hinüber zur Schlussandacht in die St.-Annen-Kirche.

„Herr Jesu Christ... so steh du denen bei, die sich auf dich verlassen frei“

Mit einer letzten im Stehen gesungenen Strophe geht die Synode auseinander.

In diesem Jahr erinnern wir uns daran, wie vor 90 Jahren Menschen nach Dahlem kamen, über die Straße gingen, in der Kirche saßen, im großen Saal standen, laut sangen und frei bekannten: Auf den einen ist Verlass.

Ihr Pfarrer
Simon Danner




Foto: Falk Kulawik

INHALT

ANGEDACHT	2
BLICKPUNKT	4
Simone und Moritz Gengenbach kommen in unsere Gemeinde	4
GEMEINDE & LEBEN	8
Bericht aus dem Gemeindegemeinderat	8
Gemeindefest	10
Friedhofsführungen	10
Theater für ukrainische Kinder	11
Frederic Waubke stellt sich vor	12
Erzieher/in für die evangelische Kindertagesstätte gesucht	12
Neu: Dahlemer Strick-Café	13
Café Lentze: Neuer Treffpunkt im Kiez sucht Ehrenamtliche	13
Spenden	14
Krippenfiguren gesucht	15
Unsere Basare	16
Arbeit mit Kindern & Familien	18
Angebote für Jugendliche	22
Denker des Glaubens: Adolf von Harnack	24
Grundkurs Kirchengeschichte	26
Gesprächsabend zu den biblischen Lesungen der Gottesdienste	26
Hesekiel-Zyklus von Helmut Hesse Ausstellung und Gesprächsabende	27
Offene Kirche: Die Heilige Anna	28
Gesprächsreihe Sehhilfe für den Alten Meister	29
Gedenkveranstaltung In Memoriam Robert Gragger	40
MUSIK	30
Konzerte & Informationen	
MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS	32
Veranstaltungen & Aktuelles	
TERMINE & ADRESSEN	42
BESONDERE GOTTESDIENSTE	48
VERANSTALTUNGSKALENDER	54
GOTTESDIENSTE	57
FREUD & LEID	59
ADRESSEN & SPRECHZEITEN / IMPRESSUM	60



Foto: Simone Gengenbach; privat | Moritz Gengenbach; Julia Mihatsch; Fotografie

„Fröhlich, neugierig und selbstbewusst Kirche sein“

Erwartungsvoll und mit Vorfreude:
Pfarrehepaar Simone und Moritz Gengenbach

Vertraut den neuen Wegen – so hat die Kirchengemeinde Dahlem ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen verabschiedet. Mit diesen Wünschen begegnet sie nun Simone und Moritz Gengenbach, die ab 1. September bei uns ihren Dienst tun werden. Das Pfarrehepaar teilt sich die Stelle und kann dadurch den Aufgaben sowohl in der Gemeinde als auch in der Familie gerecht werden. Wer Lust hat, kann die beiden hier schon ein wenig kennenlernen.

Herzlich willkommen, liebes Ehepaar Gengenbach, in unserer Dahlemer Gemeinde! Sie wurden nach dem Vikariat auf diese Stelle entsandt – was genau bedeutet das?

Moritz Gengenbach (MG): Der Entsendungsdienst folgt auf Studium und Vikariat und ist eine Art Probezeit für zwei Jahre. Eine kirchliche Kommission entscheidet, wen sie „nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung zur Berufung in den Dienst empfiehlt“, so steht es im entsprechenden Gesetz. Danach darf man sich auf freie Pfarrstellen bewerben. Oder natürlich – wenn die Gemeinde einverstanden ist – in der Gemeinde bleiben!

Sie haben mit Ihrem Theologiestudium eine gründliche Ausbildung für Ihren Beruf genossen. Davor stand jeweils ein Bachelorstudium in ganz anderen Fachgebieten: Moritz Gengenbach in Philosophie/Interkulturelle Wirtschaftskommunikation, Simone Gengenbach in Politik und Verwaltung sowie Religionswissenschaften.

Simone Gengenbach (SG): Ich hatte nach dem Abitur große Lust auf das Studium der Politik, um politische Zusammenhänge zu verstehen und Strukturen zu erkennen. Allerdings fand ich es mit Anfang Zwanzig nicht leicht, daraus eine konkrete Berufsvorstellung zu entwickeln.

MG: Bei mir war es ähnlich: Philosophie als Hauptfach bereitet zunächst einmal nicht auf einen konkreten Beruf vor. Das fand ich eher in meinem Nebenfach: Grundkenntnisse in Wirtschaftswissenschaften und Management und Gestaltung von interkulturellen Projekten.

Bei Ihnen, Frau Gengenbach, deuten frühe Praktika in der Behindertenhilfe schon auf eine soziale Ader hin.

SG: Durchaus. Durch diese Arbeit bin ich mit der Diakonie und damit auch stärker mit der Kirche in Verbindung gekommen. Ich habe mich in diesem Arbeitskontext wohl gefühlt, die religiös sensible Kultur und die geistlichen Angebote geschätzt.

Und wann sind Sie in Richtung Theologie abgebogen?

SG: Als Moritz und ich uns kennenlernten, haben wir schnell herausgefunden, dass uns beide das weite Feld von Theologie und Religion beschäftigt: intellektuell und existenziell: Was ist wirklich wichtig im Leben?

Gleichzeitig fanden wir schon damals den Beruf in seiner Vielseitigkeit spannend. Wir haben uns gegenseitig bestärkt und diesen Weg weiter verfolgt.

Sie haben in Potsdam, Jena, Tübingen und Berlin studiert – also keine Scheu vor häufigem Wohnungswechsel?

SG: Ich bin in Berlin aufgewachsen und habe dann für mein FSJ und mein Studium gern über den Tellerrand hinausgeschaut. Nach den genannten Stationen bin ich aber doch gern nach Berlin an die Humboldt-Universität und zum Vikariat in der Lindenkirche in Wilmersdorf zurückgekehrt. Mein Mann ließ sich gern überzeugen mitzukommen.

Dann hat Ihr Mann aber doch das Vikariat in Hessen begonnen?

MG: Ja, ich bin in Hessen auf dem Land aufgewachsen, meine Eltern und einer meiner Brüder leben dort. Ich wollte nach vielen Jahren in Berlin noch einmal eine andere Landeskirche, vielleicht auch eine andere Kirchlichkeit kennenlernen. Tatsächlich liegen zwei ereignisreiche, wunderbare Vikariatsjahre in Hessen hinter mir.

Als die Dahlemer Pfarrstelle als Möglichkeit auftauchte, haben wir uns sehr gefreut.

Und gleichzeitig sorgsam überlegt und abgewogen – diese Entscheidung betrifft ja nicht nur uns beide, sondern auch unsere drei Kinder. Jetzt sind wir zuversichtlich und voller Vorfreude auf alles Neue, das vor uns liegt! *Tanja Pilger-Janßen verbringt gerade eine Studienzeit in den USA, um zu erleben, wie man die Menschen für Religion und Kirche gewinnen kann. Haben Sie eine Vorstellung, wie den sinkenden Mitgliederzahlen in unserer Kirche zu begegnen ist?*

MG: Es gibt große gesellschaftliche Entwicklungen, die wir kaum beeinflussen können. Gleichzeitig gibt es in einer individualisierten, modernen Gesellschaft auf jeden Fall Stellschrauben, an denen wir als Kirche drehen können und sollten!

Gerade in den Städten findet sich die Kirche heute mitten in einer Vielzahl von religiösen und kulturellen Angeboten wieder. Und ich finde: wir können mitten in diesem Gewimmel fröhlich, neugierig und gleichzeitig auch selbstbewusst Kirche sein.

SG: Der Pfarrberuf ist Beziehungspflege. Die Menschen kommen zu uns, um sich taufen zu lassen oder zu heiraten. Viele suchen Trost im Angesicht von Tod und Trauer. So beginnt oft die Kommunikation, auch mit den Menschen, die eher aus der Entfernung zuschauen, was die Kirche so macht. All diese Gesprächsfäden nehmen wir gerne auf! Dabei sind wir auch Dienstleister.

Wie entsteht eine gute Gemeinschaft?

MG: Die Menschen kommen mit so vielen unterschiedlichen Lebensläufen, mit Kummer und mit Freuden. In der Kirche soll Platz sein für alle Dimensionen des Lebens. Die Kirche soll ein Ort zum Aufatmen sein, ein Ort der offenen Herzen und Ohren.

Ich vertraue darauf, dass Menschen auf

ihren eigenen Wegen vom Heiligen Geist berührt werden, umfasst und getragen von etwas, das größer ist als wir.

SG: Uns ist es wichtig, Bindung herzustellen. Dabei suchen wir nach Formen, die unterschiedliche Prägungen und Altersstufen ansprechen. Denken Sie etwa an die Konfirmanden und Konfirmandinnen: Ich will ihnen die Schönheit unserer Traditionen vermitteln und sie gleichzeitig dazu ermutigen, ihre eigenen Ausdrucksweisen zu finden. Wir können uns einfach daran freuen, dass sie ihrem Glauben auf andere Weise Ausdruck verleihen möchten als die Erwachsenen.

In Ihren Lebensläufen haben Sie jeweils Ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten und Kenntnisse erwähnt. Simone Gengenbach, Sie nennen Medizin- und Bioethik als Interessengebiete.

SG: Ja, in der Medizinethik treffen wir auf große Fragen des Lebens. Bei meinem Praktikum am Zentrum für Gesundheitsethik in Hannover begegnete ich ethischen Fragestellungen, mit denen wohl jeder einmal konfrontiert wird. In einer Hausarbeit bin ich z.B. der Frage nachgegangen: Was bedeutet eigentlich ein guter Tod und ein gutes Sterben? *Darüber hinaus sind Sie auch eine engagierte Beobachterin gesellschaftlicher Diskurse.*

SG: Ich lese gern Zeitung und höre viele Podcasts. Darüber tausche ich mich mit Freunden aus, die aus anderen Lebensbereichen und Berufen kommen. So erfahre ich immer wieder Neues. Das schult mein Denken, das empfinde ich als sehr bereichernd. *Moritz Gengenbach, Sie machen gerne Musik: Gesang, Gitarre, Trompete, Cello – wie können Sie diese Fähigkeiten in der Gemeinde einbringen?*

MG: Ich habe immer schon viel Musik gehört und auch in ganz unterschiedlichen

Formationen selbst gemacht. Ich hoffe natürlich, ein verständiger Ansprechpartner zu sein, wenn es um die Musik im Gottesdienst geht. Die Kitakinder singen schnell begeistert mit, natürlich besonders gerne, wenn ich die Gitarre mitbringe! Wir müssen auch gar nicht perfekt singen – es soll nur von Herzen kommen. Musik bringt uns zusammen und in Bewegung! Und sie ist als Ausdrucksmittel doch viel zu bunt und schön und tief, um sie nur den Profis zu überlassen.

Sicherlich gibt es für Sie viel zu entdecken in unserer Gemeinde. Im Andenken an Martin Niemöller und Helmut Gollwitzer sowie ihre vielen Unterstützerinnen in der Gemeinde wird die Erinnerungskultur sehr gepflegt. Sind Sie diesem Thema schon früher begegnet?

MG: So weit ich das beurteilen kann, geht Dahlem mit der wechselvollen Geschichte beispielhaft um. Das Erbe wird im Martin-Niemöller-Haus und dem zugehörigen Verein offenbar sehr gut gepflegt. Christsein in unruhiger Zeit kann für uns ein Beispiel sein. Martin Niemöller ist uns natürlich in unsrem Kirchengeschichtsstudium begegnet. Und für meine „Herkunftslandeskirche“, die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), ist er ja als erster Kirchenpräsident von großer Bedeutung. Ich empfinde es zur Zeit so: Niemöller steht für mich nicht einfach als strahlender Held auf dem Podest, sondern gibt – auch mit seinen Widersprüchlichkeiten – Hausaufgaben für uns Heutige auf.

Sie teilen sich die Stelle, weil Ihre Kinder Sie

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird dieses Bild in der Online-Version nicht angezeigt.

Foto: privat

wahrscheinlich ganz schön auf Trab halten. Konnten Sie schon Plätze in der Schule und im Kindergarten finden?

SG: Unser achtjähriger Sohn Julius ist mit der genetischen Erkrankung „Tuberoöse Sklerose“ auf die Welt gekommen. Er ist körperlich und kognitiv behindert. Julius ist ein sehr geselliger und fröhlicher Junge! Gleichzeitig müssen wir immer ein bisschen darauf achten, dass es ihm nicht zu viel wird. Wir sind sehr froh, dass er ab September die Hans-Christian-Andersen-Schule in Teltow besuchen kann.

MG: Die Aufenthalte mit Julius im Krankenhaus und in der Reha haben uns ganz neue Welten eröffnet. Es ist berührend zu erleben, wie Menschen ihre kranken Kinder oder andere Angehörige pflegen. Ich glaube, sie finden in unserer Gesellschaft oft nicht genügend Beachtung.

SG: Unser sechsjähriger Sohn Kasimir freut sich auf die 1. Klasse der Mühlenau-Grundschule, und die zweieinhalbjährige Adele wird in die Kita St. Annen aufgenommen. *Dann also gutes Ankommen, einen fröhlichen Start, viele freundliche Begegnungen und erfolgreiche Arbeit!*

Das Interview führte Sontka Wegener

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Jahresabschluss 2023

Im Juni 2024 haben wir im GKR nach kompetenter Vorbereitung durch das Kirchliche Verwaltungsamt den Jahresabschluss 2023 mit entsprechenden Zuführungen oder Entnahmen an/aus Rücklagen für das Haushaltsjahr 2023 festgestellt. Der Gesamtabschluss endete mit Einnahmen in Höhe von 4.149.694,04 Euro sowie Ausgaben in Höhe von 3.911.491,30 Euro, demnach mit einem Bestand in Höhe von 238.202,74 Euro. Von diesem Überschuss entfällt der Großteil auf die Kitas, nämlich auf die Kita St. Annen 105.081,83 Euro sowie auf die Kita Faradayweg 32.029,03 Euro und den Kirchhof als eigenen Haushaltsteil ein leichtes Defizit in Höhe von -1.473,70 Euro. Auch wenn die Überschüsse der Kitas erfreulich sein mögen, verbirgt sich dahinter auch ein wachsendes Problem: wir suchen Kitamitarbeitende und können immer wieder ausgeschriebene Stellen nicht zeitnah besetzen.

An dieser Stelle möchten wir Dank sagen für die vielen großen und kleinen Spenden, die uns im Jahr 2023 erreicht haben. Diese haben maßgeblich zum Überschuss im Haushalt beigetragen, so dass wir dringend erforderliche Baumittel für den großen Gebäudebestand zurücklegen konnten. Der Überschuss geht darüber hinaus auf die hohen Einnahmen aus der Vermietung der Gemeinderäume zurück. Hier konnten wir im Jahr 2023 Einnahmen in Höhe von ca. 60.000 Euro erzielen. Hierfür gebührt ein großer Dank

Konstantin Waubke, der sich um die Raumvermietungen bis Juli 2024 dieses Jahres gekümmert und diese in den letzten Jahren erheblich professionalisiert hat.

Baumaßnahmen – Blitzschutz, Pfarrwohnung und Nebengebäude JCK

Der Blitzschutz an der St.-Annen-Kirche ist überarbeitet und renoviert worden, in Kürze folgt die Blitzschutzanlage des Gemeindehauses Thielallee 1+3. Die Finanzierung erfolgt durch die Stiftung Siegfried und Vera Wagner Grunwald.

Darüber hinaus ist die Pfarrwohnung in der Hittorfstraße 21 malermäßig überarbeitet worden, ebenfalls wurden lange fällige Lackierarbeiten an den Fenstern durchgeführt. Wir freuen uns über den Einzug der Pfarrfamilie Gengenbach.

Wie Sie sehen können, haben wir mit der Sanierung des Daches des Gemeindehauses Faradayweg 13 begonnen. Die an die Jesus-Christus-Kirche angrenzenden Gebäude sollen ebenfalls neue Dächer erhalten – mit dem Haus Faradayweg 13 haben wir begonnen. Glücklicherweise haben wir uns auf Anraten des Architekten für den Aufbau eines Wetterschutzdaches entschieden. Dieses wirkt zwar sehr mächtig, hat aber in den vergangenen wetterunbeständigen Wochen ein kontinuierliches Arbeiten am Dachstuhl ermöglicht. Der Dachstuhl liegt mittlerweile frei und konnte inzwischen durch den Holzschutzfachmann und den Statiker begutachtet



Foto: Anne Dietrich

werden. Dabei hat sich herausgestellt, dass insbesondere der Verbindungsbau zwischen Faradayweg 13 und der Kirche massive Feuchteschäden und Schädlingsbefall an den Balken aufweist. Geschätzte 70 Prozent der Balken müssen ausgetauscht werden. Außerdem wurde nach Rückbau des alten Schiefers und der Schalung festgestellt, dass die Giebel des Hauses erhebliche Mauererschäden aufweisen und die Verankerungen der Dachkonstruktion teilweise marode sind. All dies war vor Aufnahme der Dachdeckung nicht erkennbar, führt nun aber dazu, dass mit Mehrleistungen insbesondere im Bereich Zimmermann- und Maurerarbeiten zu rechnen ist.

Wir bedauern sehr, dass die Räume des Schularbeitszirkels im Dachgeschoss des Faradayweg 13 momentan nicht nutzbar sind.

Auch aus Gründen der Sicherheit wegen der Einrüstung des Hauses wird der Schüli vorübergehend für die nächsten Wochen noch einmal die Räume im Erdgeschoss der Hittorfstraße nutzen.

Hesekiel-Bilderzyklus

Ein Hesekiel-Bilderzyklus des Malers Helmut Hesse (11 Tafeln) ist der Gemeinde aufgrund der Vermittlung von Karl Wündisch als Dauerleihgabe überlassen worden. Wir freuen uns sehr über diese wunderbare Leihgabe. Die Bilder können Sie künftig im Sitzungsraum des Gemeindehauses Thielallee besichtigen. Die Gemeindeleitung dankt dem Maler sowie dem Vermittler Karl Wündisch für sein Engagement und Übernahme der Kosten, die für die sichere Anbringung und Aufhängung der Bilder im Sitzungssaal erforderlich sind.

Anne Dietrich
(GKR-Vorsitzende)



Foto: Falk Kulawik

Gemeindefest

| Sonntag, 22. September, ab 10.30 Uhr, Garten des Martin-Niemöller-Hauses



Foto: Sontka Wegener

Herbstzeit ist Festzeit. Nach den langen Ferien gibt es Abschiede und Neuanfänge, gibt es ein großes Wiedersehen: Wir feiern unser Gemeindefest im Anschluss an die Gottesdienste zur Begrüßung der neuen Kita-Kinder und der neuzugezogenen Gemeindeglieder in der St.-Annen-Kirche und zur Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Jesus-Christus-Kirche.

Kommen Sie alle in den Garten des Martin-Niemöller-Hauses! Für ein herzhaftes Buffet sorgt die Gemeinde: Es wird gegrillt,

und es werden Suppen zum Mittagessen angeboten, für Getränke wird ebenfalls gesorgt. Gerne können Kuchen, Kanapees, kleine Appetithäppchen zum Buffet oder für den Nachttisch mitgebracht werden.

Neben Verköstigung, Austausch, Miteinander gibt es auch Spiele und Bastelangebote. Herzliche Einladung in unsere Gemeinde!

Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik

Ihre Pfarrerin Simone Gengenbach

Ihr Pfarrer Moritz Gengenbach

Ihr Pfarrer Simon Danner

Friedhofsführungen St.-Annen-Kirchhof und Friedhof Dahlem-Dorf

| Mittwoch, 12. Sep., 17.00 Uhr, Donnerstag, 10. Okt., 10.30 Uhr, Montag, 4. Nov., 10.30 Uhr



Foto: Falk Kulawik

mit Stadtführer Ulrich Thom,
Anmeldung erforderlich: 030/3055796,
 ulrichthom@gmx.de | www.berlinsicht.de
 Dauer 2 bis 3 Stunden, Ausfall bei Regen,
 Treff: Eingang Königin-Luise-Str. 55,
 14195 Berlin, U3 Dahlem-Dorf
 Busse M 11, X 83, 110, 186
Kostenbeitrag 10 Euro

Das Geheimnis des Drachen

Mit Theater den Schmerz überwinden

Freitag, 20. September, 15.00 Uhr, Großer Saal des Gemeindehauses, Thielallee 1+3

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird dieses Bild in der Online-Version nicht angezeigt.

Gegen Trauer, Heimatlosigkeit, Sprachlosigkeit setzt sich Yuliia Meliksetova ein: Sie spielt mit Kindern dagegen an. Die erfahrene ukrainische Regisseurin ist davon überzeugt, dass Theater für Kinder in der Zwangsmigration eine wichtige emotionale Stütze werden kann. Hier erleben die Kinder Emotion pur und lernen, ihre Gefühle auszudrücken. Mit großem Engagement hat Meliksetova nach ihrer Flucht aus Irpin in Berlin ein Theaterstudio „Sollis“ (in Anlehnung an „Sonnenschein“) für ukrainische Kinder gegründet, um sie zu unterstützen.

Die gemeinsam erarbeiteten Theaterproduktionen enthalten fantastische Elemente der ukrainischen Kultur, Traditionen und Sprache der Kinder. Das hilft ihnen, ihre Wurzeln nicht zu vergessen. Im Theater können die Kinder ihre Talente und ihre Kreativität entfalten, in verschiedenen Rollen experimentieren und ihre Ideen und Träume zum Ausdruck bringen. So trägt das Theater zu ihrer ganzheitlichen Entwicklung bei und unterstützt ihre psychische Gesundheit.

Am 20. September werden 13 Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren in unserem Gemeindesaal das Stück „Das Geheimnis des Drachen“ aufführen, dessen Drehbuch sie selbst geschrieben haben.

Es geht um Freundschaft, Vertrauen, Unterstützung und Glaube: An ihrem Geburtstag nimmt die Hauptperson Karina mit zwei Freundinnen an einem scheinbar kindlichen Spiel teil, bei dem sie Aufgaben von Drachen zu erfüllen und sieben Schlüssel erhalten soll. Jeder Schlüssel öffnet die Tür zu einem Raum, in denen die Freundinnen auf verschiedene Charaktere wie Faulheit, Gier, Wut, Niederlagenheit oder Stolz treffen. Gemeinsam überwinden sie alle Schwierigkeiten, und wenn das Rätsel vollständig gelöst ist, enthüllen die Drachen den Mädchen ihr Geheimnis.

Das Stück ist auch für deutsche Kinder und Erwachsene geeignet, denn es wird viel Musik gemacht und getanzt. Die jungen Menschen freuen sich auf Ihren Besuch und die damit verbundene Aufmerksamkeit: 20. September, 15 Uhr im Großen Saal des Gemeindehauses, Thielallee 1+3.

RAUMVERGABE

Frederic Waubke stellt sich vor

Liebe Gemeinde, mein Name ist Frederic Waubke, und ich verantworte seit August die Raumvergabe in unserer Kirchengemeinde.

Bevor ich mich kurz vorstelle, möchte ich die Gelegenheit nutzen, Konstantin Waubke für seine hervorragende Arbeit zu danken und ihm alles Gute für die Zukunft zu wünschen.



Foto: privat

Ich bin 19 Jahre alt, Student an der Freien Universität Berlin und wurde 2019 hier in Dahlem konfirmiert. Angetrieben von Pflichtbewusstsein gehe ich meine neue Aufgabe ambitioniert und voller Freude an.

Gemeinsam mit dem Team der Gemeinde stehe ich Ihnen in allen Belangen, die die Räumlichkeiten der Gemeinde betreffen, gerne zur Verfügung.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Herzliche Grüße
Frederic Waubke



Erzieher/in gesucht für die evangelische Kindertagesstätte der Kirchengemeinde Dahlem

Wir suchen ab sofort eine/n staatlich anerkannte/n Erzieher/in für ein unbefristetes Arbeitsverhältnis mit einem Beschäftigungsumfang von 80 bis 100 Prozent.

Wir begleiten 60 Kinder in 4 altersgemischten Gruppen im Alter von 3 bis 6 Jahren. Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen in der Bewegungserziehung mit vielseitigen Bewegungsangeboten, der Religionspädagogik und der selbstgestalteten Freizeit. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Kita, Eltern und Gemeinde ist uns wichtig.

Sie haben Freude daran, das Heranwachsen von Kindern zu begleiten, deren Fähigkeiten wahrzunehmen und zu fördern, pflegen einen partnerschaftlichen und konst-

ruktiven Umgang mit Eltern und bringen sich gerne im Team ein?

Wir bieten eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit, einen unbefristeten Arbeitsvertrag ab Sommer 2024. Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (TV-EKBO) und mit einer kirchlichen Zusatzversorgung.

Sie haben Interesse? Dann schicken Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung an: kita.faradayweg@kg-dahlem.de.

Für Rücksprachen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau Hahn – Tel.:8312112 (Kitaleitung)

Frau Gierlich – (stv. Leitung)

GEMEINSAM STRICKEN – HÄKELN – STICKEN NEU Dahlemer Strick-Café NEU

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat,
15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Gemeindehaus, im Sitzungsraum, 1. OG

Ab September (erstmalig am 3. September) wollen wir – im neu eröffneten Strick-Café – gemeinsam kleine und große Wunderwerke aus Wolle erschaffen. Egal ob Sie schon lange mal wieder einen Pullover stricken wollten, ob Sie für Ihre Liebsten ein Paar Socken zu Weihnachten anfertigen möchten oder ob Sie mit uns gemeinsam für „gute Zwecke“ stricken – Sie sind herzlich willkommen in netter Runde zum Stricken, Häkeln, Sticken, zu allem, was mit Faden und Nadel in traditioneller Handarbeit möglich ist! Sie erhalten Ideen, Anleitungen, Unterstützung für Ihr Projekt. Dabei sind Profis und Anfängerinnen gleichermaßen angesprochen. Wer etwas lernen möchte, wird mit Sicherheit eine Person finden, die das



Gewünschte schon kann und gerne weitervermittelt.

Treffen Sie alle 14 Tage Gleichgesinnte in herzlicher Atmosphäre, bei fröhlichem und kreativen Zusammensein. Eine heiße Tasse Tee oder Kaffee und leckere Kekse werden sicher nicht fehlen. Ein offenes Ohr für alle Fragen hat Gundula Groh, ihre Gemeindegeschwester, unter 0152 51650788 oder gundula.groh@kg-dahlem.de

Foto: Gundula Groh

OBERLINHAUS

Café Lentze: Neuer Treffpunkt im Kiez sucht Ehrenamtliche

Unter dem Namen „Café Lentze“ wird bald ein neuer Treffpunkt für Schmargendorf eröffnet: Das Oberlinhaus an der Lentzeallee 2-4, in dem seit Ende April Menschen mit Beeinträchtigungen ein neues Zuhause gefunden haben, lädt ab Oktober in die neue Cafeteria. Das frühere Seniorenheim wurde modernisiert und im April eingeweiht. Es beherbergt eine Wohnstätte, einen Beschäftigungs- und Förderbereich, Wäscherei und die Cafeteria. Sie wird ab 2. Oktober von Mittwoch bis Sonntag, 12.00–17.00 Uhr öffnen.

Eine schöne Außenterrasse lädt zum Sitzen im begrünten Innenhof ein.

„Wir würden uns zudem sehr über ein freiwilliges Engagement von Menschen aus der Gemeinde Dahlem freuen“, sagt die stellvertretende Einrichtungsleiterin Dagmar Klehm. Sie könnten etwa Beschäftigte im Verkauf begleiten. Jeder Einsatz ist willkommen, Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. „Wichtig sind Empathie und Zuwendung“. Kontakt: 0151 74 56 45 78, dagmar.klehm@oberlinhaus.de.



Fotos: Falk Kulawik

Sanierung des Gemeindehauses an der Jesus-Christus-Kirche (Faradayweg 13)

Bitte unterstützen Sie uns weiter bei der dringend notwendigen Sanierung. Mehr Informationen über den Stand der Bauarbeiten finden Sie im Bericht aus dem GKR auf S. 8



Der Förderverein der Kirchengemeinde

Sie haben ein Anliegen für den Förderverein unserer Kirchengemeinde? Dann wenden Sie sich per E-Mail an foerderverein@kg-dahlem.de. Unter dieser E-Mail-Adresse erreichen Sie den Vorstand des Vereins: Susanne Goldschmidt-Ahlgrimm (Vorsitzende), Martina Mietzsch (stellv. Vorsitzende), Jutta Keller-Herder (Schatzmeisterin) und Manuela Rätsch (Schriftführerin).

Unsere E-Mail-Verteiler:

Melden Sie sich gern für eine oder mehrere Verteilerlisten an:

- Gemeindeverteiler:** Alles rund um die Gemeinde
Pfarrerin Cornelia Kulawik: cornelia.kulawik@kg-dahlem.de
- Familienverteiler:** Informationen zur Arbeit mit Kindern und Familien
Pfarrer Moritz Gengenbach: moritz.gengenbach@kg-dahlem.de
- Kirchenmusik:** Ankündigung von Konzerten
Jan Sören Fölster: kirchenmusik@kg-dahlem.de



SPENDEN

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99

Sanierung Jesus-Christus-Kirche
Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99
Verwendungszweck:
Spende Sanierung JCK
(HHST 0110/52/2200)

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Postbank Berlin
BIC PBNKDEFF
IBAN DE40 1001 0010 0025 5441 03

Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE89 5206 0410 0003 9075 03

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE 28 5206 0410 0005 0174 08

Medizin Hilft e.V.
Commerzbank
IBAN DE30 1004 0000 0446 4442 01
Stichwort: Gesundheit für Bedürftige



Dem armen Schaf blieb nur noch ein vollständiges Bein, einem Hirten fehlen Hand und ein Unterschenkel, dem anderen ist das Hemd von Motten zerfressen. Foto: Tanja Pilger-Janßen

Neue Krippenfiguren für die Jesus-Christus-Kirche gesucht

Liebe Gemeindemitglieder, an der Weihnachtskrippe der Jesus-Christus-Kirche hat der Zahn der Zeit genagt und deutliche Spuren hinterlassen. **Wer kann helfen?** Verfügt Jemand über handwerkliches Geschick und hat Zeit und Lust, eine neue Krippe zu gestalten? Gibt es im Familienbesitz eine Weihnachtskrippe, die keiner nutzt, die aber zum Wegschmeißen viel zu schade wäre? Möchten Sie schon lange „mal was Neues“, aber eigentlich ist die alte Krippe doch noch gut? Dann schaffen wir gerne Platz und Anlass für das Neue.

Wenn Sie eine gut erhaltene, dem Stil und der Größe der Jesus-Christus-Kirche entsprechende Weihnachtskrippe abzugeben haben oder eine neue Krippe gestalten möchten, wenden Sie sich bitte an Tina Beckschebe.

(tina.beckschebe@kg-dahlem.de)

Wir freuen uns über Ihre Hilfe!

UNSERE BASARE IM GROSSEN SAAL GEMEINDEHAUS THIELALLEE 1+3



Bücherbasar + Platten, CDs, und Kunst

Samstag, 7. September, 10–17.00 Uhr
Sonntag, 8. September, 11–16.00 Uhr

Verkauf von Büchern, Noten, Tonträgern und Bildern aus Ihren Spenden für einen guten Zweck, wie immer mit einem gemütlichen „Bücherkaffee“. Wir bitten herzlich um Kuchenspenden! Zusagen dafür bitte dem Gemeindebüro melden (Tel. 841 70 50)

Kaufhausbasar – Rund ums Kind

Samstag, 28. September, 10–13.00 Uhr
Sonntag, 29. September, 11–13.00 Uhr

Kleidung, Spielzeug und Medien für Kinder
 Aktuelle Informationen unter:
www.kg-dahlem.de

Basar – Rund ums Kind (mit Tischvermietung)

Samstag, 12. Oktober, 10–13.00 Uhr

Basar zum Selbstverkauf
 Tischmiete: 10,- Euro zzgl. eines Kuchens.
 Aktuelle Informationen unter:
www.kg-dahlem.de

Kaufhausbasar Spielzeug und Sportartikel

Samstag, 16. November, 10–13.00 Uhr
Sonntag, 17. November, 11–13.00 Uhr

Kunstbasar mit Bildergalerie, Platten und CDs

Samstag, 9. November, 10–15.00 Uhr
Sonntag, 10. November, 11–14.00 Uhr

Neben Bildern werden auch Kunstgewerbe, Bildbände und Kunstbücher aus dem Spendenkeller angeboten. Der Erlös geht für einen guten Zweck. Für das Basarcafé bitten wir herzlich um Kuchenspenden! Zusagen dafür bitte im Gemeindebüro melden (841 70 50).

Herbst-Trödelverkauf (mit Tischvermietung)

Samstag, 23. November, 10–14.00 Uhr

Basar zum Selbstverkauf
 Tischmiete: 8,- Euro zzgl. eines Kuchens.
 Anmeldung unter der E-Mail-Adresse:
jubebu@web.de oder Tel. 0172 383 7774
 Aktuelle Informationen unter:
www.kg-dahlem.de

Adventsbasar mit Büchern, Klassik-LPs und CDs

Samstag, 7. Dezember, 10–17.00 Uhr

Stände mit Handarbeiten, Schmuck & Büchern, Edeltrödel, Porzellan, Weihnachtsschmuck & Tischdecken, Handtaschen, Spielzeug & Kerzen, Schallplatten & CDs, Apfelgelee & Keksen | Adventscafé | Grillwürste auf dem Vorplatz. Wir bitten herzlich um Kuchenspenden.

Wer hat Lust, Plätzchen zu backen?

Für den Verkauf beim Adventsbasar freuen wir uns über in der heimischen Küche hergestelltes Weihnachtsgebäck, zur Erleichterung evtl. nur eine Sorte in größeren Mengen. Beim Abfüllen in Tüten mischen wir die Sorten nach Wunsch der Kunden. Anmeldung bitte über E-Mail an susanne.goldschmidt-ahlgrimm@kg-dahlem.de | Abgabe bitte am 6.12. im Gemeindehaus (Seiteneingang).

Adventskranzbinden – für jede und jeden

Donnerstag, 28. November, ab 16.00 Uhr, Gemeindehaus, Seiteneingang

Zum Binden von Adventskränzen für zuhause laden wir am Donners-tagnachmittag vor dem ersten Advent ein. Auch größere Kinder sind willkommen. Manche möchten ihren Kranz noch verschönern. Sie können also gerne Schmuck, Bänder und Kerzenhalter – vielleicht vom letzten Jahr – mitbringen. Für die Grundausstattung ist gesorgt. Zur Geselligkeit trägt auch ein kleines Getränkebuffet mit Keksen bei.

Für die Planung wäre eine formlose Anmeldung sehr hilfreich bei susanne.goldschmidt-ahlgrimm@kg-dahlem.de, oder **0157 30 76 17 76**. Aber auch Kurzenschlossene können einfach hinkommen. Wir erbit-ten eine Spende von 5,- Euro als Unkostenbeitrag.

Susanne Goldschmidt-Ahlgrimm

Spendenannahme: In unserem Basarkeller sind die Lagerkapazitäten sehr begrenzt. Wer uns dort besucht, kann es sicherlich gut erkennen. Wir freuen uns über ansprechende Waren aller Art, können aber insbesondere bei Büchern, Schallplatten (auch Schellack) und DVDs nur kleinere Mengen annehmen. Evtl. müssen wir bei der Annahme eine Auswahl treffen. Seien Sie bitte nicht enttäuscht. Bilder jeder Stilrichtung mit und ohne Rahmen machen wir wieder verkaufsfertig. Rahmenlose Glas-Wechselrahmen haben wir im Überfluss, daher können wir weitere erst einmal nicht annehmen. Kunstgewerbe sowie gut erhaltene Noten und kleine Instrumente finden immer ihre Liebhaber. Wenn Sie uns Geschirr oder Haushaltswaren gesäubert bringen, ersparen Sie uns einen großen Aufwand. Taschen und Schmuck sind sehr willkommen, kleine Lampen sowie kleinere funktionstüchtige und gesäuberte Elektrogeräte nehmen wir auch gerne. Bitte keine Video- o. Musikkassetten, sie sind leider nicht verkäuflich. Computer sowie Zubehör und Kleidung überschreiten unsere Lagermöglichkeiten. Spenden können 2x monatlich mittwochs, 17–19.00 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus (Eingang Königin-Luise-Str.) abgegeben werden. Die Annahmetermine sind: 11.9. / 25.9. / 9.10. / 23.10. / 6.11. / 20.11.2024.

ARBEIT MIT KINDERN & FAMILIEN

Einladung zum Kindergottesdienst

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst für Klein und Groß! Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat feiern wir um 11 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche Kindergottesdienst. Wir lesen, singen, beten und basteln zusammen und entdecken dabei die Bibel und unseren Glauben.

Die Termine für die nächsten Kindergottesdienste sind:

8. und 22. September

6. und 27. Oktober

10. und 24. November

Nach den Sommerferien schauen wir uns weiter das Vaterunser an, und im Oktober und November geht es weiter mit der Frage „Gott – wie bist du?“ – es bleibt also spannend! Ich freue mich auf Euch!

Clara Böhme



Einladung an die Vorkonfis 2024/25

Du hast Lust, schon vor dem Konfirmandenunterricht mit anderen Jugendlichen die Gemeinde kennen zu lernen? Du willst neue Freundschaften knüpfen? Du hast Fragen zu Religion und Glauben? Dann komm zum Vorkonfirmandenunterricht!

Wir wollen alle 2 Wochen einen entspannten Mittwochabend verbringen und gemeinsam die Kirche erkunden, Neues lernen, zusammen singen und spielen.

Nach den Sommerferien startet der neue Kurs für alle Interessierten aus dem Jahr-

gang 2011. Bei denjenigen, die noch jünger sind und trotzdem gerne teilnehmen möchten, achten wir darauf, dass sie spätestens zur Konfirmation 14 Jahre alt sind.

Die ersten Treffen werden am 4. und 18. September um 18.00–19.30 Uhr in den Gemeinderäumen in der Hittorfstr. 21 sein. Bei Interesse meldet Euch gerne mit Namen und Geburtsdatum an bei clara.boehme@kg-dahlem.de.

Ich freue mich auf Euch!

Clara Böhme

Little Hitties – Krabbelgruppe im ersten Lebensjahr

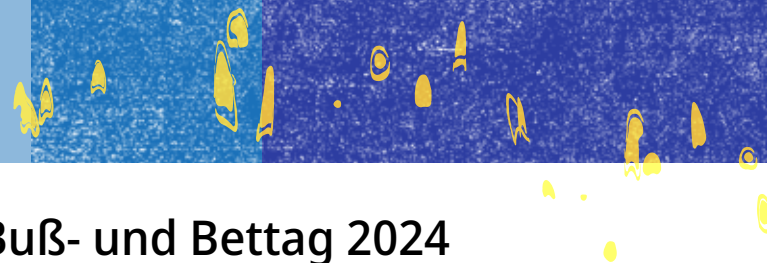
Montags, 9.30–11.30 Uhr, Hittorfstr. 21

Liebe Eltern und Fürsorgende, herzliche Einladung zu den Little Hitties – eine Gruppe aus Eltern mit Babys im Alter von bis zu 12 Monaten.

Jeden Montag kommen wir zusammen und tauschen uns bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem kleinen Snack aus. Die Kleinen können nebeneinander oder zusammen spielen und hoffentlich im Laufe der Zeit zu guten Freunden werden.

Bei Interesse melden Sie sich gerne unter clara.boehme@kg-dahlem.de oder kommt vorbei!

Ihre Clara Böhme



Alle Jahre wieder: Krippenspiel

Schauspielerinnen und Schauspieler für unsere Krippenspiele in der Jesus-Christus-Kirche gesucht!

Anmeldung: 28. Oktober bis 11. November

In unseren Gottesdiensten mit Krippenspiel an Heiligabend um 14.00 Uhr, 15.00 Uhr und 16.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche wird, wie jedes Jahr, die Geschichte von Jesu Geburt von Kindern für Kinder und Familien vorgeführt. Alle, die schon immer mal in unserer Kirche auf der Bühne stehen und schauspielern wollten, sind herzlich willkommen, als Schauspielerinnen und Schauspieler dabei zu sein! In jedem der drei Gottesdienste wird dasselbe Krippenspiel mit unterschiedlichen Kindern aufgeführt. Pro Krippenspiel-Gruppe können etwa 15 bis max. 20 Kinder mitwirken.

Die Proben mit den Kindern finden sonntags in der Jesus-Christus-Kirche statt, Einzelheiten zu Zeiten und Ablauf geben wir nach der Anmeldung bekannt. Über den Fa-

milienverteiler unserer Gemeinde werden wir dazu auch nähere Informationen versenden. Der erste Probentermin wird Sonntag, der 24. November sein. Am 23. Dezember am Vormittag wird die Generalprobe stattfinden.

Wer mitspielen möchte, melde sich bitte zwischen dem 28.10. und 11.11. unter kibita@kg-dahlem.de mit Angabe der folgenden Informationen an: Name, Vorname des Kindes, Alter und Klassenstufe, Name der Eltern, E-Mail-Adresse und mobile Telefonnummer sowie die präferierte Gottesdienstzeit an Heiligabend.

Wir freuen uns auf die Krippenspiele, die in diesem Jahr wieder in unserer Jesus-Christus-Kirche aufgeführt werden!

Ihre Clara Böhme

Buß- und Betttag 2024

Mittwoch, 20. November, ab 9.00 Uhr, Gemeinderäume Hittorfstr. 21
Anmeldung bis 4. November

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder am Buß- und Betttag, Mittwoch, den 20. November, einen Projekttag für Grundschulkinder veranstalten. Der Projekttag soll um 9.00 Uhr beginnen und um 15.00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst für Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde sowie unsere Gemeinde in der Jesus-Christus-Kirche enden. Den Tag werden die Kinder in den Räumen der Hittorfstraße, wo wir auch schon die Kinder-Bibel-Tage veranstaltet haben, verbringen.

Wer dabei sein möchte, melde sich bitte bis zum 4.11. unter kibita@kg-dahlem.de an und gebe dabei folgendes an: Vor- und Familienname, Alter und Klassenstufe Ihres Kindes sowie Name und Kontaktdaten der Eltern. Sollten besondere Essenwünsche be-

stehen, geben Sie diese auch gerne weiter.

Ein Team aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern wird diesen Tag für die Kinder gestalten. Ein Projekt wie dieses lebt von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Wer gerne mit anpacken möchte, kann sich bei clara.boehme@kg-dahlem.de melden. Ich freue mich auf Sie!

Alle weiteren Informationen zum Thema des Projekttages und zum genauen Ablauf folgen über den Familienverteiler. Wer in diesem aufgenommen werden möchte, wende sich ebenfalls am besten per E-Mail an moritz.gengenbach@kg-dahlem.de.

In Vorfreude auf den Tag,
Clara Böhme

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE



Foto: Dim Hou auf Pixabay

Neue Ü18 Gruppe

In Kooperation mit der Emmaus Gemeinde erweitert die Gemeindejugend ihr Angebot und gründet eine eigene Gruppe für alle ab 18! Einmal im Monat verwandelt sich das Café Emma freitags ab 20 Uhr in die Ü18 Gruppe. Egal ob Du gerade im Abi steckst, mit der Schule fertig bist oder Dich mitten im Studium oder der Ausbildung befindest – hier gibt es einen Raum, sich mit Gleichaltrigen auszutauschen über alles, was Dich beschäftigt. Wir wollen auch gemeinsame Ausflüge und Projekte planen. Komm vorbei und werde Teil unserer neuen Ü18 Gruppe.

Wann: unser erstes Treffen findet am 27. September ab 20.00 Uhr statt.

Wo: Café Emma (Onkel-Tom-Straße 80, 14169 Berlin)

Wer: alle ab 18

Bei Fragen:
meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de



Foto: Meike Dobschall

Projekt Jugendetage: The next Level

Der erste Schritt ist getan, die Jugendetage wurde von viel altem Gerümpel befreit. Man sieht es ihr schon an, aber wir sind noch lange nicht fertig. Das Projekt geht weiter, zunächst einmal in die Planung: Wie soll die Jugendetage am Ende aussehen? Wer mit in die Planungsgruppe möchte, meldet sich bitte bei: meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de

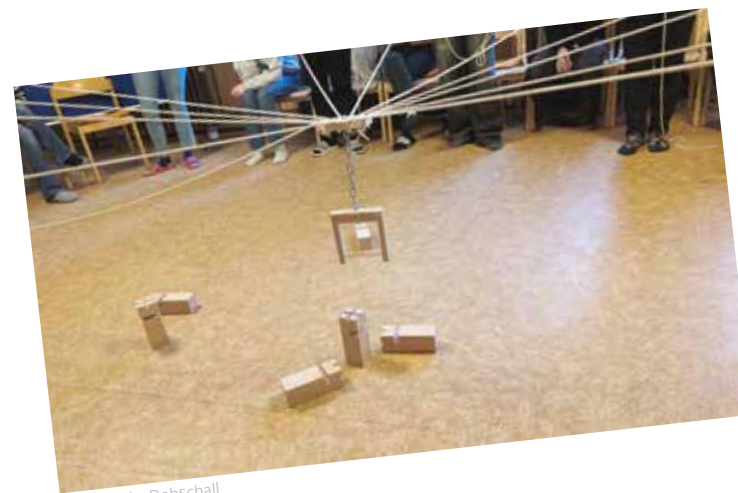


Foto: Meike Dobschall

JuLeiCa Schulung

Du bist auf einigen Jugendreisen der Ev. Jugend mitgefahren und hast Lust als Betreuer*in dabei zu sein? Vielleicht betreust Du auch eine Kindergruppe in einer Gemeinde, dann melde Dich zu unserem nächsten JuLeiCa Kurs an. Wenn Du den Kurs erfolgreich absolvierst, erhältst Du eine Jugendleiterkarte, die Dich als ausgebildete Jugendgruppenleiter/in ausweist, diese ist seit 20 Jahren eine allgemeine anerkannte Ausbildung für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit.

Gruppenleiten ist eine Menge Arbeit, aber macht auch eine Menge Spaß, gleichzeitig lernst Du im Seminar und in Deiner ehrenamtlichen Arbeit Sachen, die Du in der Schule nur schwer lernen kannst.

Geleitet und gestaltet vom #Teamjugendarbeit des Kirchenkreises

Kosten: ca. 250 Euro in der Regel übernimmt die jeweilige Kirchengemeinde!

Wo: Helmut-Gollwitzer-Haus in Wünsdorf

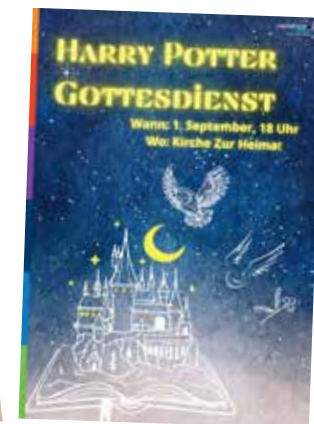


Bild: Angie Kaufmann

Einladung zum Harry-Potter-Gottesdienst

Liebe Freunde und Harry-Potter-Fans, wir freuen uns, Euch zu einem ganz besonderen Gottesdienst einzuladen, der ganz im Zeichen der magischen Welt von Harry Potter steht!

Datum: 1. September

Uhrzeit: 18 Uhr

Ort: Kirche zur Heimat
(Heimat 27, 14165 Berlin)

Wir werden gemeinsam die faszinierenden Parallelen zwischen der Welt von Harry Potter und den Werten unseres Glaubens entdecken. Es erwartet Euch ein zauberhaftes Programm mit Lesungen aus den Büchern, inspirierenden Predigten und magischen Momenten.

Kommt gerne in Euren liebsten Harry-Potter-Kostümen und bringt Eure Zauberstäbe mit! Auch Muggel sind herzlich willkommen.

Lasst uns zusammen die Magie des Glaubens und der Gemeinschaft erleben. Wir freuen uns auf Euch!

Adolf von Harnack

(1851–1930)

Wie oft sind Sie auf Ihren Wegen durch Dahlem schon am Harnack-Haus, dem Tagungshaus der Max-Planck-Gesellschaft, vorbeigelaufen? Wie oft waren Sie in diesem beeindruckenden Gebäude? Welche Erinnerungen verbinden Sie mit diesem Haus?

Seit 95 Jahren steht das Harnack-Haus an der Ihnestraße Ecke Brümmerstraße. 1929 wurde es als Gästehaus der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft (Vorläufer der Max-Planck-Gesellschaft) gebaut. Es bot seither in einer wechselvollen Geschichte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus aller Welt ein temporäres Zuhause und war Ort vieler bedeutender Tagungen. Wer war Adolf von Harnack? Warum wurde es nach ihm benannt?

Die Verantwortlichen des Harnack-Hauses beschreiben es so: „Der Gründer und Namensgeber des Harnack-Hauses gehörte zu den Vordenkern einer progressiven Wissenschaftspolitik, deren Auswirkungen bis heute reichen. Adolf von Harnack gehörte als Wissenschaftsmanager zu den Pionieren der modernen Wissenschaftspolitik. Der Theologe forschte seit 1888 als Professor für Kirchengeschichte an der Berliner Universität, gleichzeitig engagierte er sich aber auch für die Reform des deutschen Wissenschaftssystems. 1909 gab er mit einer Denkschrift den Anstoß zur Gründung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft (KWG). Sie wurde 1911 gegründet und war die erste deutsche Organisation für Grundlagenforschung. Harnack



Foto: gemeinfrei

amtierte als erster Präsident bis zu seinem Tod.“¹ Harnack also ein wichtiger Wissenschaftspolitiker.

Doch was vertrat er als Theologe und Kirchengeschichtler? Seine bedeutendste Schrift ist das dreibändige Werk „Lehrbuch der Dogmengeschichte“, das 1886-1890 erschien. Harnack zeigt hier anhand zahlreicher historischer Quellen auf, wie aus dem Glauben und der Verkündigung von Jesus selbst eine Lehre und Verkündigung über Jesus Christus wurde und sich diese in der hellenistisch geprägten Kulturwelt der ersten nachchristlichen Jahrhunderte zu einem Lehrgebäude entwickelte, das durch Dogmen getragen wird. Seine Dogmengeschichte ist somit Dogmenkritik. „Das wirksamste Mittel, um die alten Dogmen zu entzaubern, heißt: ihre Geschichte erzählen. Dogmen sind keine unmittelbar eingegebenen, ewi-

Das Harnack-Haus,
Ihnestraße Ecke
Brümmerstraße
Foto: Peter Kuley -
Wikimedia commons



gen Wahrheiten, sondern langsam in fernen Zeiten gewachsen. ... Die Dogmengeschichte ist auch das Dokument eines theologischen Befreiungsschlages, das den Glauben von der Last einer dogmatisierten Tradition befreien will.“² Diese Befreiung ist u.a. Grund dafür, dass er als einer der bedeutendsten liberalen Theologen gilt. Harnack will uns mit seiner Dogmenkritik zurückführen zur Quelle, zu Jesu Leben und Verkündigung.

Das zweite wichtige Werk, das eine ganze Generation geprägt hat, ist „Das Wesen des Christentums“. Dieses Buch geht auf Vorlesungen zurück, die er im Wintersemester 1899/1900 vor 600 Hörern aller Fakultäten frei gehalten hat. Auch hier sucht er einen Zugang zu einem geschichtlich zuverlässigen Bild Jesu. Sein Ziel ist somit auch hier, dogmatische Übermalungen des Bildes von Jesus und seiner Verkündigung abzutragen und das darunter verborgene ursprüngliche Bild freizulegen. Wie redete Jesus selbst vom Reich Gottes und seinem Kommen? Wer ist Gott der Vater für Jesus? Wie kommt bei

ihm der „unendliche Wert der Menschenseele“ zum Ausdruck? Und was meint Jesus mit „besserer Gerechtigkeit“ und dem Gebot der Liebe?

Neben vielem Kritischen, das auch über Harnack zu sagen wäre – Barth, Bonhoeffer und Bultmann wandten sich schließlich von ihrem Lehrer und der liberalen Theologie ab –, so ist in Anknüpfung an die Sonderausstellung, die bis zum 20. Juli in unserer Gemeinde im Martin-Niemöller-Haus zu sehen war, auch zu sagen: Sein Sohn Ernst von Harnack wurde wegen seiner Beteiligung an dem Attentat am 20. Juli 1944 von den Nationalsozialisten hingerichtet. Adolf von Harnack selbst musste dies nicht mehr erleben, da er bereits 1930 im Alter von 79 Jahren in Heidelberg auf einer Reise im Dienst der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft verstorben ist.

Pfarrerin Cornelia Kulawik

¹ <https://www.harnackhaus-berlin.mpg.de/de>

² Johann Hinrich Claussen, Adolf von Harnack in: Friedrich W. Graf (Hrsg), Klassiker der Theologie

Grundkurs Kirchengeschichte

**Dienstags, 19.00 Uhr,
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61**

Dieser Grundkurs legt das Buch von Martin H. Jung „Kirchengeschichte“ zu Grunde. Ich habe es gewählt, weil er beim Gang durch die Kirchengeschichte laufend aktuelle Bezüge herstellt, nicht im Jahr 1945 endet, sondern bis ins Jahr 2021 geht und konsequent auch das Judentum und den Islam einbezieht. Das Buch ist aus evangelischer Perspektive geschrieben, bezieht aber auch den neuzeitlichen Katholizismus ein.

Falls möglich, können die entsprechenden Kapitel schon im Vorfeld gelesen werden, sodass wir uns an den Abenden darüber austauschen, Fragen klären und Gelesenes im Gespräch vertiefen. Selbstverständlich sind Sie auch herzlich eingeladen, wenn Sie keine Zeit zur eigenen Lektüre finden.

Diese Abende richten sich besonders an Interessierte, die keine oder wenige Vorkenntnisse über die Ereignisse der Kirchengeschichte haben. Eine regelmäßige Teilnah-

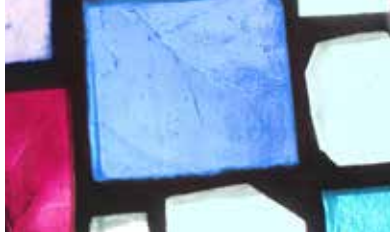


Foto: Falik Kulawik

me ist wünschenswert, sodass an Gespräche in der Gruppe angeknüpft werden kann. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Pfarrerin Cornelia Kulawik

17. September – Antike I

Judenchristen und Heidenchristen, Apostel und Apostolische Väter, Verfolgungen und Martyrien

8. Oktober – Antike II

Verfolgungen und Martyrien, Apologeten und Kirchenväter, Konstantins Wende

29. Oktober – Antike III

Christologien und Trinitätslehren, Asketen und Eremiten, Gnosis und Manichäismus

19. November – Mittelalter I

Mission, Mönchtum, Frömmigkeit

10. Dezember – Mittelalter II

Kreuzzüge, Papsttum, Scholastik

... Der Kurs wird im Januar fortgesetzt.

Kyrie, Gloria und Agnus Dei. Was geschieht im Gottesdienst?

Gesprächsabend zu den biblischen Lesungen der Gottesdienste

Dienstag, 12. November, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3, 1. OG

Die Liturgie, der Ablauf des Gottesdienstes, der sich über Jahrhunderte entwickelt hat, ist geprägt von einem ständigen Wechsel zwischen immer wiederkehrenden Worten bzw. Gesängen (z.B. das Kyrie, das Gloria und das Agnus Dei) zum einem und zum anderen Texten, die zu dem jeweiligen Sonntag gehören und somit thematisch den Sonntag prägen. Hierzu gehören der Psalm, das Tagesgebet,

die Lesungstexte und der Predigttext. Wie wurden die biblischen Lesungen für den jeweiligen Sonntag ausgewählt? Wer hat das festgelegt? Wie hängen sie inhaltlich zusammen? Anhand der Gottesdiensttexte für den 17. November (vorletzter Sonntag des Kirchenjahres) soll diesen Fragen nachgegangen werden. Herzliche Einladung!

Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik

Hesekiel-Zyklus von Helmut Hesse

Ausstellungseröffnung und
Gesprächsabende

**Sitzungssaal (1. Etage) des
Gemeindehauses, Thielallee 1+3**

Im Sitzungssaal des Gemeindehaus Thielallee hängen 11 Bilder des Künstlers Helmut Hesse. Bei einem Besuch der ehemaligen Domkirche Mariae Himmelfahrt in Gurk in Kärnten sah er ein Fresko des Propheten Hesekiel mit einem Rad: „Ich sah etwas gleich wie ein Rad in der Mitte eines Rades“ lautet die Inschrift auf dem Fresko. Die Abbildung und die Inschrift führten ihn zur Berufungsvision des Propheten Hesekiel, ein „unerhörter Text“. Aus der Beschäftigung mit dem Propheten ist ein Bildzyklus entstanden. Diese Bilder hat Helmut Hesse der Kirchengemeinde Berlin-Dahlem als Dauerleihgabe überlassen. Wir freuen uns sehr, den Bildzyklus im Gemeindehaus präsentieren zu können und an vier Gesprächsabenden einzelne Bilder aus der Reihe genauer zu betrachten.

Sehr herzlich laden wir Sie zur Ausstellungseröffnung und zu den Gesprächsabenden in den Sitzungssaal (1. Etage) des Gemeindehauses, Thielallee 1+3 ein:

27. September, 19.00–21.00 Uhr

Ausstellungseröffnung, Einführung,
Gesprächsabend: Gestalten, Räder,
Gesichte | Dr. Simon Danner

11. Oktober, 19.30–21.00 Uhr

Gesprächsabend: Gleichnisse |
Kristina Hofmann

25. Oktober, 19.30–21.00 Uhr



Gesprächsabend: Vertreibung und Flut |
Dr. Cornelia Kulawik

1. November 19.30–21.00 Uhr

Gesprächsabend: Neues Leben,
neue Hoffnung | Dr. Stefan Koch

OFFENE KIRCHE – UND IHRE SCHÄTZE (2)

Die Heilige Anna



In lockerer Folge erzählen die ehrenamtlichen Hüter und Hüterinnen der St. Annen-Kirche, was ihnen in dieser Kirche besonders am Herzen liegt. **Renate Henning hat sich der Namensgeberin Anna angenommen.**

Der Altarschrein stammt aus der sächsisch-thüringischen Schule vom Anfang des 16. Jahrhunderts. Renate Henning ist der mütterlichen Anna Selbdritt, hier in der Mitte anderer Heiliger, besonders zugegan. Foto: Falk Kulawik

„Ich mag in unserer Kirche besonders die Darstellung der Anna Selbdritt – Anna, ihre Tochter Maria und der kleine Enkel Jesus“, verrät Renate Henning, die seit vielen Jahren ehrenamtlich für die regelmäßige Öffnung der St.-Annen-Kirche sorgt. Sie hat mit ihrer Familie oft Urlaub in der Bretagne gemacht und dort die große Wallfahrt zu Ehren der Großmutter Jesu in Sainte-Anne-la-Palud miterlebt. Die Gläubigen pilgern zu Hunderten in historischen Kostümen mit Kreuzen und Prozessionsfahnen zur Kapelle Sainte-Anne-la-Palud. Mit Messen, einer Prozession zum Strand und einem Fackelzug wird vier Tage lang das religiöse Fest gefeiert.

„Ich bin wirklich erstaunt“, sagt Renate Henning, „dass viele Besucher die Heilige Anna gar nicht kennen.“ Tatsächlich kommt die Mutter Marias in den vier Evangelien der Bibel gar nicht vor, sondern nur in den Apokryphen. Trotzdem wurde sie seit dem Mittelalter als Heilige verehrt und vielfach künstlerisch dargestellt. Sie war sogar die

Lieblichsheilige von Martin Luther: Als er 1505 in ein schweres Unwetter geriet, gelobte er in seiner Todesangst der Heiligen Anna, er wolle Mönch werden, wenn sie ihn rette.

Der Name Anna kommt aus dem Hebräischen und bedeutet „Jahwe hat sich erbarmt“. Der Legende nach gebar sie nach 20-jähriger kinderloser Ehe mit Joachim Maria, die Mutter Jesu. Wie Abraham und Sara durften sich auch Anna und Joachim im hohen Alter über ein Kind freuen. Und wie Maria ein Engel erschien, um ihr die Geburt eines Sohnes zu verkünden, so erschien Anna und Joachim ebenfalls ein Engel mit der guten Nachricht über die baldige Geburt einer von Gott auserwählten Tochter.

Die Verehrung Annas begann im 13. Jahrhundert. Man erzählte sich Legenden von Wundern, die Anna sogar noch nach ihrem Tod bewirkte – Grundlage auch für die Secco-Malerei auf der Nordwand unserer Kirche. In der linken oberen Ecke erkennt man Gehilfen, die die Gläubigen nach ihrer wunder-

samen Heilung dort abgestellt hatten. Im deutsch-niederländischen Raum wurden Darstellungen der Anna Selbdritt sehr populär, wie sie in der Mitte des Altaraufsatzes in unserer Kirche zu sehen sind. „Die Figuren haben eine so schöne Ausstrahlung. Besonders Anna wirkt so warm und mütterlich“, findet Renate Henning. Also wieder ein Grund mehr, die Kunstwerke in unserer Kirche zu besuchen.

Sontka Wegener

GESPRÄCHSREIHE

Sehhilfe für den Alten Meister

Montags, 19.30 bis 21.00 Uhr,
Gemeindehaus, 1. OG, Thielallee

Die kleine Reihe vom Frühjahr wird fortgesetzt. Wieder geht es um das gemeinsame Hinsehen und um die Vorder- und Hintergründe: Heiligenscheine, Attribute, Utensilien, Pflanzen, Tiere, Farben – mit lernendem Blick lässt sich identifizieren, wen man sieht. Aus der genauen Betrachtung erwächst dann die Bedeutung dessen, was man erkennt. Der Alte Meister ist nach seiner Berufsbezeichnung ein Handwerker, aber er hat seine gebildeten Gründe, warum er die Figuren auf besondere Weise akzentuiert. In vielen Gemälden steckt deshalb neben der Maltradition auch viel Theologie.

Schon während der ersten Gesprächsrunde wurde klar: die Abende brauchen Zeit für Fragen und Antworten. Deshalb bekommt jeder Abend ein eigenes Bild.

Pfarrer Dr. Stefan Koch



Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Für Besuche und Führungen ist die St.-Annen-Kirche **samstags & sonntags zwischen 12.00 & 14.00 Uhr** geöffnet.

Auskünfte: Hans Wegener, Tel. 0175 2291115



14. Oktober – Jan von Eyck: Madonna in der Kirche, 1437/1440

21. Oktober – Sandro Botticelli: Zeichnung für Dantes Göttliche Komödie, 1481/1482

28. Oktober – Lukas Cranach d. Ä.: Adam und Eva im Paradies / Der Sündenfall, 1531

MUSIK IN UNSERER GEMEINDE

Benefizkonzert für die Jesus-Christus-Kirche

Samstag, 31. August, 16.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Johann Sebastian Bach: Konzert für zwei Violinen d-Moll, BWV 1043
Richard Strauss: Metamorphosen für 23 Solostreicher – „Trauer um München“
Berliner Streicherensemble | Frieder Steininger und Katharina Grossmann (Violine)
Dirigent: Stefan Willich
Eintritt frei – Spenden erbeten



Abschluss Bibel & Bach 2024

Sonntag, 1. September, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Horst Köhler liest 1. Könige, 10-11 und Psalm 125
Jan Sören Fölster spielt Präludium und Fuge in C BWV 547

Bild: Theologische Handschrift, Rudolf von Ems; Hochschul- und Landesbibliothek Fulda



Foto: Jan Paul Kussmaul

Arcos-Quartett

Sonntag, 8. September, 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Werke von Smetana, Dvorak und Kallas
Eintritt: 15 (erm. 10) Euro
Telefonische Vorbestellung ab sofort möglich unter: Tel.: 033203/ 872776

Musikalische Abendandachten

Freitags 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

13. September

Sandra Saretz (Konzertgitarre),
Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

27. September

Helen Ispirian (Mezzosopran),
Hildegard Saretz (Virginal),
Vikarin Kristina Hofmann

Traumes Hoffnung

Samstag, 21. Sep., 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Musik für Mezzosopran und Violoncello von Ruth Zechlin, Caroline Shaw, Johann Christoph Bach, Jessie Montgomery, Jessi Harvey, Stefan Streich, Anton Safronov und Gilda Lyons
Duo Lillia Keys und Anna-Luise Oppelt (Violoncello und Mezzosopran)
Eintritt frei – Spenden erbeten



z.V.G von Anna Oppelt



Foto: ehlers-media.com

Benefizkonzert

Freitag, 8. Nov., 19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Johannes Sebastian Bernard (Klavier) spielt Werke von Schubert und Rachmaninow
Eintritt: 20,- Euro; Kinder und Jugendliche unter 18 frei
Kartenvorbestellung: konzerte@kg-dahlem.de
Information: berlin-lilienthal.rotary.de

Antonín Dvořák: Requiem

Sonntag, 17. November, 19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Evelin Novak (Sopran), Ekaterina Chayka Rubinstein (Alt), Stephan Rügamer (Tenor), Arttu Kataja (Bass) | Bachchor Dahlem, Camerata Wannsee, Beethovenorchester Berlin |
Leitung: Jan Sören Fölster

Eintritt: 25/20/12,-Euro (7,-Euro Ermäßigung für Schüler, Studenten und Sozialhilfeempfänger in den ersten beiden Kategorien) | Vorverkauf (ab 1.10.): Schleichers Buchhandlung, Tel. 8419020, Buch in Wannsee, Tel. 8059454 und über die Chöre

11. Oktober

Marina Kerdraon-Dammekens (Mezzosopran),
Hildegard Saretz (Virginal),
Pfarrer Moritz Gengenbach

25. Oktober Martina Müller (Sopran),
Jonathan Saretz (Bariton), Ekkehard Saretz (Orgel),
Pfarrer Dr. Simon Danner

8. November

Bernhard Forck (Violine),
Hildegard Saretz (Cembalo),
Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

22. November

Jessyca Flemming (Keltische Harfe),
Vikarin Kristina Hofmann

AKTUELLES AUS DEM MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS

Tag des offenen Denkmals

| Sonntag, 8. September



Fotos: Falk Kulawik

St.-Annen-Kirche, Jesus-Christus-Kirche und Martin-Niemöller-Haus – am Tag des offenen Denkmals laden wir Sie herzlich in unsere „Wahr-Zeichen“ ein. Als „Zeitzeugen der Geschichte“ erzählen die Kirchen unserer Gemeinde und das ehemalige Pfarrhaus von Martin Niemöller die Geschichte der Bekennenden Kirche in Dahlem. Hier verteidigten Christinnen und Christen mutig die Freiheit des Glaubens und der Kirche gegen den totalen Herrschaftsanspruch der Nationalsozialisten. Oppositionelle Theologen und Gemeindemitglieder trafen sich im Pfarrhaus, sie diskutierten auf Spaziergängen in Dahlem über die Rolle der Kirche im NS-Staat. Einige Mitglieder der Bekennenden Kirche schlossen sich dem zivilen und militärischen Widerstand an oder forderten die Kirche zur Solidarität mit den verfolgten Jüdinnen und Juden auf – während der ganz überwiegende Teil der evangelischen Christinnen und Christen das Nazi-Regime unterstützte, auch in Dahlem.

Jesus-Christus-Kirche

15.00 und 16.00 Uhr:

Führungen mit Erläuterungen

St.-Annen-Kirche

geöffnet 13.00 bis 16.00 Uhr

In der offenen Kirche begegnen Sie Geschichten von Männern und Frauen der Bekennenden Kirche

13.00 Uhr Eröffnung und Segen

14.00 Uhr Kirchenführung

15.00 Uhr Führung über den Kirchhof

Martin-Niemöller-Haus

geöffnet 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Der Verein Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. bietet jeweils zur vollen Stunde Führungen durch die Ausstellung „... an dem Geschehen in der Welt mitverantwortlich“ an.

Um 16.00 Uhr laden der Martin-Niemöller-Haus e.V. und die Kirchengemeinde herzlich ein zum Podiumsgespräch „Das Martin-Niemöller-Haus ein ‚Wahr-Zeichen‘?“

VORTRAG UND GESPRÄCH

Oppenheimer, Heisenberg und die Atombombe mit Prof. Dr. Eberhard Müller

| Donnerstag, 12. September, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Der mit einem Oscar prämierte Film „Oppenheimer“ erinnert an die Geschichte des Atombombenbauers Robert Oppenheimer. Angesichts Putins Atomkriegsdrohungen kommen wir nicht umhin, uns mit dem Thema Atombombe zu beschäftigen und uns auszutauschen.

Die Entdeckung der Kernspaltung Ende 1938 in Berlin und die Beobachtung der Neutronenvermehrung bei der Spaltung des Uran-Atoms Anfang 1939 in Paris machte jedem Kernphysiker klar: Das ist das Prinzip einer Atombombe, die die millionenfache Explosionskraft gegenüber konventionellen Sprengstoffen entfalten kann.

Ende 1939 wurden in Deutschland Atomphysiker unter der Leitung des Physik-Nobelpreisträgers Werner Heisenberg mit der Erforschung der Kernspaltung beauftragt. Ziel war eine militärische Nutzung. Heisenberg bewirkte im Juni 1942, dass in Deutschland die Kernphysik auf die Entwicklung eines Uranmeilers konzentriert wurde. Im gleichen Monat entschied Roosevelt jedoch, eine Atombombe zu bauen. Robert Oppenheimer wurde mit der Leitung des Manhattan-Programms beauftragt. Am 6. August 1945 zerstörte die US-Airforce mit einer Uranbombe Hiroshima, am 9. August 1945 mit einer Plutoniumbombe Nagasaki. Mehr als eine Viertelmillion Menschen wurden getötet.

Der physikalisch-technische Weg zur Bombe erwies sich als direkt gangbar. Den Weg zu einer globalen nuklearen Abrüstung müssen wir noch finden und realisieren. Die-



Robert Oppenheimer
Foto: Los Alamos National
Laboratory

Werner Heisenberg
Foto: Bundesarchiv,
Bild 183-R57262 / Autor/-in
unbekannt / CC-BY-SA 3.0

ser Weg ist möglich! Er ist unabdingbar, um zukünftig menschliches Leben und eine vitale Biosphäre zu gewährleisten.

Prof. Dr. Eberhard Müller ist Quantenphysiker. Nach 12-jähriger Forschungstätigkeit in Tübingen, Zürich, Dublin und Hamburg zur Quantentheorie war er bis 2014 im Ev. Studienwerk Villigst als Studienleiter tätig. 2016 bis 2020 hielt er Vorlesungen an der TU-Berlin zum Thema „Interdisziplinärer Zugang zu den Grundlagen der Quantentheorie“. Als Physiker sieht er sich seit dem Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki verpflichtet, sich an der Suche nach Wegen zu einer globalen nuklearen Abrüstung zu beteiligen.

90 Jahre Bekennende Kirche – Die Barmer Theologische Erklärung Leseabend mit Pfarrer Dr. Matthias Loerbroks

Donnerstag, 26. September, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Mit der Theologischen Erklärung der Bekenntnissynode in Barmen nimmt die Bekennende Kirche am 31. Mai 1934 Stellung gegen die falsche Theologie der sog. Deutschen Christen, gegen den Zugriff des NS-Staates und die Gleichschaltung der Kirche. Die Barmer Erklärung ist das theologische Fundament der Bekennenden Kirche. Für einige ihrer Mitglieder wird sie Grundlage ihres Widerstands gegen den Nationalsozialismus.

Noch heute, 90 Jahre später, ist „Barmen“ für Christinnen und Christen ein wichtiges

Glaubenszeugnis. Wer in unserer Kirche ordiniert wird, legt sich auf sie fest und wird darauf festgelegt – wie auf die Bekenntnisse der Alten Kirche und der Reformationszeit.

Pfarrer Matthias Loerbroks führt in die Entstehungsgeschichte der Barmer Theologischen Erklärung ein. Danach lesen wir den Text gemeinsam und kommen über die sechs Thesen ins Gespräch. Welche Theologie und welche kirchenpolitischen Vorstellungen vermittelt die Barmer Theologische Erklärung und worüber schweigt sie?

VORTRAG UND GESPRÄCH

Die Synoden von Barmen und Dahlem 1934. Zur Geschichte und Aktualität der Bekennenden Kirche mit Prof. Thomas Martin Schneider

Donnerstag, 17. Oktober, 19.00 Uhr,
Martin-Niemöller-Haus

Nachdem viele kirchliche Repräsentanten die „nationale Revolution“ am 30. Januar 1933 begrüßt hatten, machte sich angesichts der skrupellosen und teilweise gewalttätigen Gleichschaltungsbestrebungen der nationalsozialistischen „Glaubensbewegung 'Deutsche Christen'“ schon bald Ernüchterung breit. 1934 führte der kirchliche Selbstbehauptungswille zur Gründung der Bekennenden Kirche im Gegenüber zu der von den „Deutschen Christen“ beherrschten Reichskirche. Die Reichsbekenntnissynoden von Barmen im Mai 1934 und von Dahlem im Oktober 1934 waren die Geburts- und Stern-

stunden dieser Bekennenden Kirche. Nach 1945 hat man sich immer wieder darauf berufen, zugleich aber die Synoden auch verklärt und für eigene aktuelle Anliegen instrumentalisiert.

Thomas Martin Schneider ist Theologe und Professor für Kirchengeschichte an der Universität Koblenz. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehört die Geschichte der Bekennenden Kirche, er verfasste das Buch „Wem gehört Barmen? Das Gründungsdokument der Bekennenden Kirche und seine Wirkungen.“ (2017)

Am 90. Jahrestag der Dahlemer Synode laden wir herzlich ein Gottesdienste und Nachgespräch

Sonntag, 20. Oktober,
9.30 Uhr in der St. Annen-Kirche, 11.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche

Wir erinnern in den Gottesdiensten an die Dahlemer Bekenntnissynode. Im Anschluss an den Gottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche laden wir ein, mit Pfarrer Dr. Simon Danner und Dr. Claudia Fröhlich Texte zur Dahlemer Synode zu lesen und darüber ins Gespräch zu kommen.

Anschließend laden wir ein zur

FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG:
... am Geschehen in der Welt
mitverantwortlich“
mit Kuratorin Martina Voigt

Sonntag, 20. Oktober, 14.00 Uhr,
Martin-Niemöller-Haus

Die Dauerausstellung „... an dem Geschehen in der Welt mitverantwortlich“ erinnert an die Christinnen und Christen, die sich 1933/34 in der Kirchengemeinde Dahlem zur Bekennenden Kirche zusammenschlossen und die Freiheit der Kirche und die Freiheit des Glaubens gegen den totalen Herrschaftsanspruch der Nationalsozialisten verteidigten. Pfarrer Martin Niemöller gründete mit anderen zusammen den Pfarrernotbund und die Bekennende Kirche, er kritisierte in seinen Predigten den Zugriff der Nationalsozialisten auf die Kirche. 1937 wurde Niemöller im Pfarrhaus verhaftet und bis zum Ende der NS-Herrschaft in den Konzentrationsla-



Mitglieder und Gäste der Dahlemer Bekenntnissynode vor dem Gemeindehaus.

Foto: Evangelisches Zentralarchiv in Berlin 500/90

gern Sachsenhausen und Dachau inhaftiert. Die Ausstellung dokumentiert seine Geschichte, und sie erzählt von den Frauen der Bekennenden Kirche, die – wie Elisabeth Schmitz – mutig und konsequent Solidarität mit verfolgten Jüdinnen praktizierten.

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Bitte melden Sie sich zur Führung an bei Claudia Fröhlich claudia.froehlich@kg-dahlem.de

VORTRAG UND GESPRÄCH

Die Geschichte der Bagatellisierung der Novemberpogrome 1938

mit Dr. Harald Schmid

| **Donnerstag, 7. November, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus**

Die antisemitische Gewalt gegen Deutschlands Judentum im November 1938 markierte eine "Welle der Zerstörung, der Plünderung und Brandstiftung, wie man sie in Deutschland seit dem Dreißigjährigen Krieg und in Europa seit der Bolschewistischen Revolution nicht erlebt hat", wie die New York Times damals schrieb. Die reichsweiten Pogrome waren eine einschneidende Zäsur auf dem Weg zum nationalsozialistischen Völkermord an den europäischen Jüdinnen und Juden. Der mit zahlreichen Fotos illustrierte Vortrag zeichnet die Geschichte der Pogrome nach und fragt, weshalb sich in der Erinnerung an diese Gewaltwelle jahrzehntelang eine Bagatellisierung des tatsächlichen Aus-

maßes der brachialen Gewaltwelle behaupten konnte und welche Bedeutung der Gedenktag „9. November“ heute hat.

Harald Schmid ist Politikwissenschaftler und Zeithistoriker, er beschäftigt sich mit Geschichtspolitik und Erinnerungskulturen. Im Historikerteam des Hamburger Instituts für Sozialforschung erarbeitete er die Ausstellung "Verbrechen der Wehrmacht. Dimensionen des Vernichtungskrieges 1941 bis 1944" mit, seit 2011 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten. Er ist Autor des Buches „Erinnern an den ‚Tag der Schuld‘. Das Novemberpogrom von 1938 in der deutschen Geschichtspolitik“ (2001).



Foto z.V.g. von Harald Schmid

Am 10. November werden wir in den Gottesdiensten an die Novemberpogrome 1938 erinnern.

Innenansicht der während der Novemberpogrome abgebrannten Synagoge in der Fasanenstraße
gemeinfei - Wikimedia Commons



EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG DER SONDERAUSSTELLUNG UND ZUM VORTRAG

„Ich habe den Krieg verhindern wollen.“**Georg Elser und das Attentat vom 8. November 1939**

mit Prof. Dr. Peter Steinbach

| **Freitag, 8. November, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus**

Am 8. November 1939 versucht Georg Elser, im Bürgerbräukeller in München durch ein Sprengstoffattentat Hitler zu töten. Georg Elser steht der NS-Politik von Beginn an kritisch gegenüber. Er kritisiert die Einschränkung der individuellen Freiheitsrechte, widersetzt sich dem totalen Führungsanspruch des Nationalsozialismus und ist empört über die Unterdrückung der Glaubens- und Religionsfreiheit. Georg Elser will schließlich einen Krieg verhindern. Im Herbst 1938 beschließt er, die nationalsozialistische Führung zu beseitigen. Der Beginn des Zweiten Weltkrieges am 1. September 1939 bestärkt ihn in seinem Entschluss.

Nach dem gescheiterten Attentat wird Elser in den KZ Sachsenhausen und Dachau inhaftiert. Am 9. April wird er im KZ Dachau von den Nationalsozialisten erschossen.

Die Ausstellung dokumentiert auch, dass ehemalige Mitgefangene und Bewacher nach 1945 lancieren, Georg Elser sei ein „Werkzeug“ der NS-Führung gewesen – auch Martin Niemöller beteiligt sich an der Verbreitung dieses Gerüchtes. Erst seit den 1980er Jahren wird Georg Elser gewürdigt.

Zum 85. Jahrestags des Attentats erinnern wir mit einer Plakatausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand an Georg Elser. Sie können die Ausstellung vom 8. November bis zum 20. Dezember, donnerstags von 13.00 bis 18.00 Uhr, im Martin-Niemöller-Haus besuchen.

Foto aus der Gestapo-Akte Georg Elser
Wikimedia Commons – Weißkunig

Prof. Dr. Peter Steinbach ist Historiker und Politikwissenschaftler. Er ist wissenschaftlicher Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und hat die Ausstellung mit kuratiert. Zusammen mit Johannes Tuchel verfasste er das Buch: „Georg Elser. Der Hitler-Attentäter“ (2010).

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Der Verein Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. bringt Menschen jeden Alters, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Glauben, in den Dialog – zur Geschichte der Kirche in der NS-Zeit, zu ethischen und religiösen Motiven des Widerstands, zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website www.niemoeller-haus-berlin.de, in unserem Newsletter und auf instagram unter [@mnh.dahlem](https://www.instagram.com/mnh.dahlem).

Anfragen per E-Mail an info@mnh-dahlem.de oder telefonisch unter 030 2332 783-10.

Der **Ehrenamtstreff** findet regelmäßig am 2. Samstag im Monat statt (nächste Termine: 14. September, 12. Oktober, 9. November, 11.00 -13.00 Uhr).

Führungen durch die Ausstellung „... an dem Geschehen in der Welt mitverantwortlich“ nach Absprache oder ohne Anmeldung zu den Öffnungszeiten der Bibliothek – jeweils donnerstags 11.00–13.00 Uhr sowie im Anschluss an die Ehrenamtstreffen, Samstag, 13.00–15.00 Uhr, sowie am Tag des offenen Denkmals (8. September).

ABSCHLUSSTAGUNG DES PROJEKTS „AUS DEINER SICHT...“ „Erinnern in Vielfalt“

| **Samstag, 31. August., 11.00-16.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus**



Wie muss eine Erinnerungskultur aussehen, die offen und interessant ist für die heutige vielfältige deutsche Gesellschaft? In dem 5-jährigen, vom Bundesprogramm „Demokratie leben“ geförderten Projekt „Aus deiner Sicht! Evangelische Erinnerungskultur diversitätsbewusst gestalten“ hat sich der Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. mit dieser Frage auseinandergesetzt. Die Ergebnisse diskutieren wir u. a mit Elke Gryglewski (Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten), sowie Andrea Prytula und Aline-Sophia Hirsland (Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung). Anmeldung erbeten unter info@mnh-dahlem.de.



Bildausschnitt aus dem Veranstaltungsplakat

VORTRAG UND DISKUSSION MIT KLAUS HILLENBRAND

Die geschützte Insel

| **Dienstag, 3. September, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus**

Der Autor Klaus Hillenbrand stellt die Geschichte des jüdischen Auerbach'schen Waisenhauses in Berlin vor. Bis zu seiner gewaltsamen Auflösung 1942 war das Waisenhaus ein Zufluchtsort für jüdische Kinder und Jugendliche. Im Herbst 1942 deportierten die

Nationalsozialisten die meisten jungen Menschen und viele ihrer Betreuerinnen und Betreuer nach Riga und Auschwitz - in den Tod.

VORTRAG UND DISKUSSION MIT DR. PHILIPP GLAHÉ

Amnestielobbyismus für NS-Verbrecher – Der Heidelberger Juristenkreis und die alliierte Justiz 1949-1955

| **Dienstag, 24. September, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus**

Bis 1949 wurden von westalliierten Gerichten circa 5.000 Kriegs- und NS-Verbrecher verurteilt. Die Verfahren trafen in der deutschen Bevölkerung, insbesondere bei den Eliten, auf Ablehnung. Einer der einflussreichsten, jedoch gänzlich im Verborgenen wirkende Kritiker der alliierten Justiz war der Heidelberger Juristenkreis. Er umfasste bis zu 60 führende Juristen aus Wissenschaft, Anwalt-

schaft, Politik, Kirchen, Justiz und Ministerialbürokratie. In seiner im Wallstein-Verlag erschienenen Dissertation vollzieht der Historiker Philipp Glahé nach, wie und warum der Kreis trotz aller inneren Widersprüche maßgeblich an der Begnadigung nahezu sämtlicher in alliierter Haft befindlicher deutscher NS-Täter bis 1958 mitwirkte.

VORTRAG UND DISKUSSION MIT CLEMENS RONNEFELDT

Ukraine nach der US-Wahl

| **Mittwoch, 13. November, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus**

Es ist davon auszugehen, dass das Schicksal der Ukraine auch in erheblichem Maß vom Ausgang der Wahl in den USA abhängt. Wie werden sich die Großmächte einschließen? Wird bedrohlich weitergerüstet? Welche Chancen haben Diplomatie und Verhandlungen? Welche Handlungsmöglichkeiten ergeben sich für uns an der Basis?

Clemens Ronnefeldt, Referent für Friedensfragen beim Deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes und schon häufig Gast des Friedenszentrums Martin Niemöller Haus e.V. wird zu diesem Konfliktfeld Stellung nehmen.

GEDENKVERANSTALTUNG

In Memoriam Robert Gragger

10. September 2024, 16.00–17.40 Uhr

St.-Annen-Kirche, Friedhof Dahlem-Dorf und Martin-Niemöller-Haus



Grabstein von Robert Gragger, Gründungsdirektor des Collegium Hungaricum in Berlin

Foto: © CHB Archiv

Mit einem Festakt erinnert das Kulturinstitut Collegium Hungaricum an seinen Gründer, den ungarndeutschen Literaturwissenschaftler Robert Gragger. Die Ehrung des engagierten Kulturdiplomaten trägt seine Wirkkraft in die Öffentlichkeit. Vor der Gedenkfeier an Graggers Grab auf dem Friedhof Dahlem-Dorf feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst in der St.-Annen-Kirche. Im Anschluss findet ein Empfang im Martin-Niemöller-Haus statt.

Ungarische Spuren in Dahlem

Robert Gragger starb im Alter von nur 39 Jahren am 10. November 1926. Er wurde auf dem Friedhof Dahlem-Dorf beigesetzt. Anwesend waren zahlreiche Vertreter von Wissenschaft und Politik aus Deutschland und Ungarn, unter ihnen der preußische Kultusminister Carl Heinrich Becker und der ungarische Gesandte Kálmán Kánya. Gragger hatte in der Hittorfstraße 14 gewohnt, war Nachbar und Freund von C. H. Becker. Er hatte sich zuerst in Dahlem in der Nähe der großen Forschungsinstitute um ein Grundstück für das Collegium Hungaricum bemüht. Später konnte er das genannte Palais Herz in Berlin-Mitte erwerben.



Das Gebäude des Collegium Hungaricum in den 1920er Jahren und der 2007 am alten Standort eröffnete Neubau

Foto links: © CHB Archiv | Foto rechts: Tamás Bujnovszky



Gründung des Collegium Hungaricum

Das Collegium Hungaricum Berlin (CHB) wurde, wie das Collegium Hungaricum Wien, im Oktober 1924 eröffnet. Ziel war es, in diesen für Ungarn sowohl historisch als auch kulturell bedeutenden Hauptstädten mit einem großzügigen Stipendienprogramm den akademischen Nachwuchs sowie Wissenschaft und Forschung zu fördern.

Seine Entstehung verdankt das CHB dem ungarndeutschen Literaturhistoriker, Hochschullehrer und Kulturdiplomaten Robert Gragger. Er hatte bereits 1916 an der Berliner Universität das noch heute bestehende Ungarische Institut eingerichtet. Dank der Kooperation der damaligen Kultusminister Ungarns und Preußens, Kuno Klebelsberg und Carl Heinrich Becker, wurde es 1924 durch das Wissenschaftskolleg Collegium Hungaricum ergänzt. Bis 1944 wurden hier mehr als 400 begabte junge Forscher und Forscherinnen unterstützt.

Standorte

Dank des unermüdlichen Engagements von Gragger erwarb Ungarn das Palais Herz in der Dorotheenstraße in Berlin-Mitte. Nach dem Mauerfall entstand ein eindrucksvoller Neubau am historischen Standort, den das Collegium Hungaricum Berlin im November 2007 bezog. Das moderne Haus in Nachbarschaft zur Museumsinsel gilt als Referenz zum Bauhaus und dessen Kunstschaffende aus Deutschland und Ungarn.

Das Collegium Hungaricum Berlin heute

Das Collegium Hungaricum Berlin fördert den kulturellen und wissenschaftlichen Austausch zwischen Ungarn und Deutschland. Die Schwerpunkte in spartenübergreifenden Projekten liegen in den Bereichen Film, Literatur, bildende Künste, Musik und Performance. Das Institut besitzt eine eigene Bibliothek, bietet Ungarischkurse an und organisiert auch wissenschaftliche Programme.

Gergő Kovács

KINDER & FAMILIEN

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)

Clara Böhme, clara.boehme@kg-dahlem.de
2x monatlich, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Little Hitties – Krabbelgruppe im ersten Lebensjahr

Montags, 9.30–11.30 Uhr, Gemeinderäume
Hittorfstr. 21; Anmeldung: Clara Böhme
clara.boehme@kg-dahlem.de

Kinderchor

Mittwochs, Chorsaal Faradayweg 13 (nicht in den Schulferien): 1./2. Klasse: 15.45–16.25 Uhr
ab 3. Klasse: 16.30–17.30 Uhr
Leitung: Jan Sören Fölster
Anmeldung: kirchenmusik@kg-dahlem.de

JUGENDLICHE

Vorkonfirmandenunterricht

ab dem 4. September alle 2 Wochen (außer in den Schulferien), 18.00–19.30 Uhr, HIT 21, Hittorfstr. 21;
clara.boehme@kg-dahlem.de

Konfirmandenzeit

Mittwochs, 17.00–18.15 Uhr; St.-Annen-Kirche;
Pfarrerin Simone Gengenbach

Donnerstags, 17.00–18.15 Uhr / 18.45–20.00 Uhr
St.-Annen-Kirche; Pfarrer Dr. Simon Danner,
Pfarrerin Simone Gengenbach

Jugendarbeit/Jugendtage

im Gemeindehaus Thielallee 1+3,
jugendarbeit@kg-dahlem.de;
noteingang@kg-dahlem.de

MUSIK

Bachchor Dahlem

Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Dahlemer Kantorei

Die Dahlemer Kantorei probt dienstags
von 17.30–19 Uhr im Gemeindesaal Thielallee 1
Anmeldung: Wanying Lin, kantorei@kg-dahlem.de

Posaunenchor Dahlem

Montags, 17.00–18.00 Uhr Anfänger, Wiedereinsteiger
Montags, 18.00–19.30 Uhr Posaunenchor
Leitung: Traugott Forschner; Kontakt: Dorothea Ohle
(dorothea.ohle@t-online.de, Tel. 831 6901), Gesa
Schumann (gesa.schumann@gmx.de, Tel. 844 09 462)

Flötenkreis

nach Absprache 15.30–17.00 Uhr (14-tägig)
Kirsten Fengler, Tel. 8313547

DIAKONISCHE ANGEBOTE

Diakonisches Werk

Steglitz und Teltow-Zehlendorf

Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 101 B,
12203 Berlin; Frau Hafener, Tel. 83 90 92 40
Herr Philipp, Tel. 83 90 92 43

Soziale Beratung:

Johanna-Stegen-Str. 8, 12167 Berlin, Tel. 771 09 72
Sprechstunden nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt:

Albrechtstr. 81 a, 12167 Berlin, Tel. 76 90 26 - 00/01
Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Familienbüro c/o Rathaus Zehlendorf,

Kirchstraße 3, 14163 Berlin, Tel. 902 99 -51 54 / -51 55
Sprechstunde: Mo u. Di 9-11 Uhr und Do 16–18 Uhr
Umfassende Informationen über unsere Einrichtungen
und Beratungsangebote finden Sie auf unserer
Internet-Seite www.dwstz.de

Willkommenscafé

Freitags, 15.00–17.00 Uhr,
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Ulrike Rücker, Katrin Greve,
ukrainecafe@kg-dahlem.de

Mittwochs-Café

Mittwochs, 15.00–17.00 Uhr
Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3
Gemeindeschwester Gundula Groh,
Tel. 01525 1650788, gundula.groh@kg-dahlem.de

Besuchskreis

Regelmäßige Treffen jeden 3. Dienstag im Monat,
19.00–20.30 Uhr im Gemeindehaus, Thielallee 1+3,
Sitzungssaal, 1. OG
Die nächsten Termine sind der 17.9. / 15.10. / 19.11.
Gemeindeschwester Gundula Groh,
Tel. 01525 1650788, gundula.groh@kg-dahlem.de

Unterstützung bei Computer und Smartphone

Frau Weißberger-Schneemann,
Herr Schneemann, Tel. 823 85 89

GLAUBE & LEBEN

Grundkurs Kirchengeschichte

Dienstags, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus,
Pacelliallee 61; 17. September, 8. u. 29. Oktober,
19. November, 10. Dezember;
Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Gesprächsabende zur Ausstellung Hesekei-Zyklus von Helmut Hesse

Freitags, 19.30 Uhr (27. Sep. um 19.00 Uhr),
Sitzungssaal (1. Etage) des Gemeindehauses,
Thielallee 1+3; 27. September, 11. u. 25. Oktober,
1. November; Siehe Seite 27

Biografischer Gesprächskreis

letzter Montag im Monat, 10.00 Uhr,
Kl. Saal Gemeindehaus Thielallee
Annekathrin Pentz, Tel. 39 93 53 53,
Monika Seifert, Tel. 826 26 76

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstag, 12. September, 17. Oktober,
7. und 21. November, 18.00–19.30 Uhr,
Hittorfstraße 21; Pfarrerin Marion Gardei,
M.Gardei@ekbo.de

Lektorenkreis

Ariane Holle, ariane.holle@kg-dahlem.de

Systemische Aufstellungen

1x monatl. montags, 19.00–22.00 Uhr, Raum der
Begegnung, Thielallee 1+3. Teilnahme in Stellvertreterung
gegen eine Spende. Leitung und Anmeldung:
Dr. Andrea Berreth, AndreaBerreth@hotmail.de

BILDUNG & KULTUR

Gesprächsreihe

Sehlfür den Alten Meister

Montags, 19.30 bis 21.00 Uhr, Gemeindehaus, 1. OG,
Thielallee; 14., 21. und 28. Oktober,
Pfarrer Dr. Stefan Koch

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr
Sitzungsraum Thielallee 1+3, Anfragen an
Uwe Johannsen, Tel. 814 10 93 (mit AB)

Lesesalon

jeden 1. Freitag des Monats,
18.00–20.00 Uhr, Hittorfstr. 21;
Sie sind/Ihr seid herzlich willkommen,
mit oder ohne selbstgeschriebene Literatur.
Karl Rodenberg, Tel. 824 98 90

Gedächtnistraining

Donnerstags 10.30–12 Uhr
Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3
90 Min.: 9,- Euro; Ines Roth, Tel. 80 90 96 74

TANZ & BEWEGUNG

Tanzgruppe

Informationen: Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Gymnastik für Seniorinnen und Senioren

Montags, 17.30–18.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Silke Gentz, Tel. 0177 88 00 45 6

Gymnastik für Herren 60+

Montags, 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Margot Chatterje

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Uwe Johannsen, Tel. 814 10 93 (mit AB)

Qigong – für die Wirbelsäule

insg. 12 Termine, mittwochs, vom 11. September bis
11. Dezember 2024 fortlaufend. Der Kurs wird von
den Krankenkassen als Präventionskurs anerkannt.
9.00–10.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Susanne Pries, Tel. 030 31800828

Pilates

Freitags, 8.30–9.30 Uhr, Sportraum der Gemeinde
Faradayweg 13, 14195 Berlin
Bitte buchen Sie den Kurs direkt unter dem
Buchungstool der Trainerin, Lucie Heindorf:
<https://widget.fitogram.pro/pilates-mit-lucie>



CATERING FÜR KONFIRMATIONEN, TAUFEN, HOCHZEITEN & PRIVATE FESTE

FLORIS Catering GmbH
Boschweg 7, 12057 Berlin
030-61 81 46-0
www.floris-catering.de

Rechtsanwalt und Notar a. D.
Frank Hoffmann

Drakestraße 37 (neben ALDI), 12205 Berlin
Tel.: 8315020/30
E-Mail: fhoffmann@raehoffmann.de

Zivilrecht, Immobilienrecht, Vertragsrecht

Schleichers

BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41
14195 Berlin
T (030) 841 902 0
F (030) 841 902 13
info@schleichersbuch.de
www.schleichersbuch.de

HELL
ARCHITEKTEN

www.hell-architekten.de
+49 (0) 30 82 41 083

« EIN FAMILIEN-UNTERNEHMEN IN 3. GENERATION »

Der Haushandwerker Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümlungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 · 14513 Teltow · Tel.: 03328 / 300982
Fax: 03328 / 335474 · haushandwerker-teltow@arcor.de
www.innenausbau-teltow.de

smiling rooms
WOHNBERATUNG
WEIL WOHNEN DER SEELE GUTTUN SOLL

Sophie Püschmann
Dipl.-Ing. Innenarchitektur
sp@smiling-rooms.com
www.smiling-rooms.com

Stauden statt Unkraut! Gartengestaltung

Planung und Ausführung

Bepflanzungen: Gehölze, Stauden, Geophyten
Steinarbeiten: Terrassen, Wege, Zufahrten, Natursteingärten,...

Teichbau: Form- und Folienteiche
Gehölzschnitt: Obstbäume, Sträucher, Hecken,
Gartenpflege: Rasenpflege, Düngung,...

Tel.: (030) 8031977 oder Funk 0177 8030077
Dipl.-Ing.(FH) C. Holm, Garten- u. Landschaftsbau

GRAUEL+
SCHERHAG
steinmetzwerkstätten

Alles aus Naturstein
für innen und außen

Kolonnenstr.42(Schbg) Onkel-Tom-Str.6(Zehld)
tel. 781 53 19 mail@scherhag.berlin

Maler- und Lackierermeister **Jörg Riemer**

Ausführung sämtlicher Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16
12207 Berlin-Lichterfelde
Flanaganstraße 25
14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87
Fax: 84 10 72 83
Mobil: 0172 / 382 71 00

LUTZ Dietmar Lutz
HOCHWERTIGES MALERHANDWERK

Unsere Mission ist Perfektion!

Hochwertiges Malerhandwerk
Spezialbeschichtungen vom Boden bis zur Stahlkonstruktion
Dienstleistungskonzepte für Immobilienportfolios

Tel. (030) 772 30 12 www.maler-lutz.de

BRIGITTE MÄRTENS
STEUERBERATER

BÜRO DAHLEM
BITTERSTRASSE 5, 14195 BERLIN
FON 030 832 44 77, FAX 030 832 46 92

BÜRO IM GOERZWERK
GOERZALLEE 299, 14167 BERLIN
FON 030 291 29 41, FAX 030 296 64 86

EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE
WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

VERGOLDERMEISTERIN
RESTAURATORIN **ANJA**
ISENSEE

Königin-Luise-Str. 49
Domäne Dahlem - 14195 Berlin
www.anja-isensee.de
vergolderin@anja-isensee.de
Tel 030 / 311 63 483
Mobil 01577 / 15 97 417

ZAHNÄRZTE
Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch
Dr. med. dent. Helge Kohn
Altensteinstr. 44 a | 14195 Berlin
Tel: 030 773 58 47 | www.hirschkohnd.de

Mo|Di|Do 10:00-18:00 Uhr
Mi|Fr 9:00-12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Prävention & zahnschonende Therapieformen
für Kinder und Erwachsene

An 365 Tagen
rund um die Uhr erreichbar
030 390 399 88
info@himmelsleiter.berlin
www.himmelsleiter.berlin



Himmelsleiter
Bestattung

Dipl. Psych. Bernd Tonat & Team | Unter den Eichen | 84d 12205 Berlin

Unser Service:

Betten-Anthon
Qualität seit 90 Jahren

- Große Auswahl an Komfortbetten, Schlafsofas, Matratzen, Wandklappbetten, Polsterbetten
- Eigene Tischlermeister-Werkstatt • Kostenfreie Hausberatung & Aufmaß*
- Kostenfreie Lieferung, Montage & Entsorgung*
- Kostenfreies Leihbett bei Neukauf
- Bettfedernreinigung & Wäsche (* Im Raum Berlin und Brandenburg)

www.betten-anthon.de

Betten-Anthon Traumhaft Schlafen GmbH · Siemensstr. 14 · 12247 Berlin
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr · Tel.: 030-7 82 13 82
Kostenlose Kundenparkplätze · Bus: 181, 187, 283, 284, 380, M82 · www.betten-anthon.de



Claudia Neumann
Fachanwältin für Erbrecht

Testament | Vorgezogene Erbfolge | Pflichtteil
Erbscheinsverfahren | Erbschaftssteuer

Kanzlei: Albrechtstraße 12, 12167 Berlin - Steglitz
Telefon: 030 - 2244 525 25
Email: info@erbrecht-neumann.eu

IHRE IMMOBILIE IN DEN BESTEN HÄNDEN
VERWALTUNG • VERMIETUNG • VERKAUF

25 Jahre erfolgreiche Beratung
rund um Ihre Immobilie

Kostenfreie Wertermittlung durch
unsere zertifizierten Gutachter (IHK)

Verwaltung: 030 230 96 20 • Vertrieb: 030 803 44 50
www.pluspunktimmobilien.de



PLUS.PUNKT
IMMOBILIEN



TANZEN lernen
bei den TC Tanzbären Berlin

jeden Montag
Gemeindesaal der KG Dahlem, 14195 Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3

- 19.30 - 20.30 Hobbygruppe 1 fortgeschritten
- 20.30 - 21.30 Hobbygruppe 2 fortgeschritten

www.tc-tanzbaeren-berlin.de Wir freuen uns auf neue Mitglieder



BS BESTATTUNGEN
SANDHOWE
in guten Händen

Tag & Nacht 030 810 55 210

kostenlose Hausbesuche
mobil 0172 29 29 533

direkt am Rathaus Schmargendorf - mit eigenem Parkplatz
Köener Straße 7 - 14199 Berlin
info@bestattungen-sandhove.de · www.bestattungensandhove.de



HAHN
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten
Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#). In **Zehlendorf** Potsdamer Straße 2 Hausbesuche



GreenHomeNow.de

WIR BAUEN SOLARANLAGEN UND WÄRMEPUMPEN
IN DAHLEM! JETZT EXKLUSIV FÜR
GEMEINDEMITGLIEDER KOSTENFREIE
WIRTSCHAFTLICHKEITSPROGNOSE!

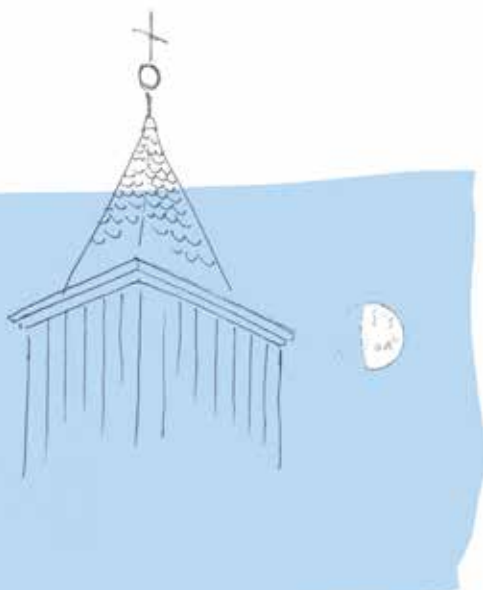
Beratung & Angebot innerhalb von 24h
MOBIL: 01577 923 7228
INFO@GREENHOMENOW.DE

VOR-ORT-TERMIN: ALTENSTEINSTRASSE 40, 14195 BERLIN-DAHLEM

Anzeigen in unserem
Gemeindeblatt

Anfragen an:
buer@kg-dahlem.de
Tel.: 841 70 50

BESONDERE GOTTESDIENSTE



Abendgottesdienst für ältere Kinder, Jugendliche und ihre Familien

| Sonntag, 1. September, 3. November und 1. Dezember, 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Alle Gemeindemitglieder und Interessierten sind am Sonntagabend herzlich eingeladen. Doch richtet sich dieser Gottesdienst besonders an ältere Kinder und Jugendliche. Denn es gibt keine Lesungen oder eine längere Predigt. Vielmehr wird eine biblische Geschichte nacherzählt und mit wenigen Gedanken zur Gegenwartsbedeutung verbunden. Es können Kerzen vor dem Altar entzündet und mit eigenen Bitten verbunden

werden. Und in diesen Abendgottesdiensten spielt die Musik eine besondere Rolle. Kinder und Jugendliche sind eingeladen, sich musikalisch einzubringen. Bitte meldet Euch rechtzeitig bei uns, wenn Ihr die Gottesdienste mitgestalten wollt.

*Eure Pfarrerin Cornelia Kulawik
und Euer Pfarrer Simon Danner*

Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

| Sonntag, 8. September, 11.00 Uhr,
Jesus-Christus-Kirche

Mit Dank und der Bitte um Gottes Segen für die neuen Aufgaben als persönliche Referentin unseres Bischofs verabschieden wir uns von Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen. Mit sehr großem Engagement, mit Weitsicht und Umsicht hat sie hier in Dahlem als Pfarrerin gewirkt und das Gemeindeleben geprägt. Die Predigt wird Tanja Pilger-Janßen halten. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Empfang im Garten an der Jesus-Christus-Kirche statt. Wir danken Ihnen, wenn Sie Salate, Kuchen, Obst oder anderes zum Ab-



Foto: Foto Kirsch

schiedsfest beitragen können. Die Beiträge zum Büffet können vor dem Gottesdienst in der Küche (Hittorfstraße 21) abgegeben werden. Beim Fest im Garten haben Sie auch Gelegenheit, sich persönlich von Tanja Pilger-Janßen und ihrer Familie zu verabschieden.

Ökumenischer Gottesdienst anlässlich 200 Jahre Berliner Mission

| Sonntag, 15. September, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Das Berliner Missionswerk pflegt weltweite ökumenische Kontakte. Der Festnachmittag unter dem Motto „200 Years Berlin Mission - Time to celebrate“ findet am Samstag, dem 14. September 2024, 14 – 20 Uhr, im Innenhof des Evangelischen Zentrums, Georgenkirchstraße 69-70, 10249 Berlin statt. Am Sonntag predigen die ökumenischen Gäste in verschiedenen Kirchen unserer Stadt. Eine der zahlreichen Partnerschaften besteht zur

anglikanischen Diözese London. Dr. Anders Bergquist aus der Londoner Gemeinde St.-John's Wood wird aus Anlass des Jubiläums nach Berlin kommen und in Dahlem im Gottesdienst die Predigt in englischer Sprache halten. Eine deutsche Übersetzung wird in schriftlicher Form ausgegeben. Im Anschluss sind Sie zum Predignachgespräch herzlich eingeladen.

Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik

Begrüßungsgottesdienste für unsere neuen Kita-Kinder mit ihren Familien und Gemeindefest

**Sonntag, 22. September, 10.00 Uhr (Kita St.-Annen); 11.00 Uhr (Kita Faradayweg)
St.-Annen-Kirche, anschließend Garten Martin-Niemöller-Haus**

„Ein Schatz im Acker der Gemeinde“. Mit diesen Worten aus einem Lied, das die älteren Kindergartenkinder kennen und lieben, heißen wir die neuen Kinder ganz herzlich mit ihren Familien willkommen. Wir wünschen ihnen Gottes Segen für ihre Zeit an unseren Kindertagesstätten und in unserer Gemeinde. Im Anschluss sind alle herzlich zum Ge-

meindefest im Garten des Martin-Niemöller-Hauses eingeladen, wo neben dem Essen auch Spiele und Bastelangebote auf sie warten.

Im Gottesdienst um 11.00 Uhr werden auch die neuzugezogenen Gemeindeglieder begrüßt und sind zum Gemeindefest ganz herzlich eingeladen.

Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien

**Sonntag, 22. September, 11.00 Uhr,
Jesus-Christus-Kirche, anschließend
Gemeindefest im Garten des
Martin-Niemöller-Hauses**

„Prüft alles und das Gute behaltet!“ – unter diesem Motto (1. Thessalonicher 5,21) beginnt im September die neue Konfirmandenzeit in Berlin-Dahlem. In diesem Gottesdienst begrüßen wir den neuen Konfirmandenjahrgang und heißen alle Jugendlichen mitsamt ihren Familien herzlich willkommen. Für jüngere Geschwister und andere Kinder gibt es einen Kindergottesdienst.

*Eure und Ihre Pfarrerin Simone Gengenbach
und Euer und Ihr Pfarrer Simon Danner*



Bild: gemeinfrei

Erntedankfest mit Begrüßung des neuen Pfarrehepaars

**Sonntag, 29. September, 11.00 Uhr,
Jesus-Christus-Kirche**

Da vom 3.-6. Oktober die Konfirmandenfahrt stattfindet, feiern wir schon eine Woche früher das Erntedankfest. Im letzten Jahr konnte zum Erntedankfest Pfarrer Simon Danner ins Amt eingeführt werden, und auch in diesem Jahr danken wir nicht nur für die Ernte, sondern feiern als Gemeinde auch, dass das Pfarrehepaar Simone und Moritz Gengenbach neu bei uns hier in Dahlem ist. Wir begrüßen sie sehr herzlich.

Erntedank möchten wir mit allen Generationen gemeinsam feiern, und daher entfällt an diesem Sonntag der Gottesdienst in der St.-Annen-Kirche. So bitten wir unsere Kita- und Grundschulkinder Erntegaben in schönen Körben und Gefäßen mitzubringen. Am Beginn des Gottesdienstes werden diese Gaben zum Altar gebracht. Anschlie-



Foto: Falk Kulawik

ßend möchten wir diese der Berliner Tafel zur Verfügung stellen und somit Zeichen des Teilens setzen.

Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen, im Vorraum und vor der Kirche noch zum Kirchencafé zu bleiben, Familie Gengenbach persönlich zu begrüßen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ordinationsgottesdienst

Sonntag, 13. Oktober, 14.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche, anschließend Empfang

Zu Beginn des Pfarrdienstes wird den neuen Pfarrerinnen und Pfarrern das Amt der öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung in einem feierlichen Gottesdienst anvertraut. Unsere Landeskirche feiert solche Ordinationen an verschiedenen Orten, im Oktober in Berlin-Dahlem. Unser Bischof Dr. Christian Stäblein wird in

jenem Gottesdienst acht Pfarrerinnen und Pfarrer in der Jesus-Christus-Kirche ordinationen, unter ihnen auch Simone und Moritz Gengenbach, die bei uns ihren Entsendungsdienst begonnen haben. Das freut uns sehr. Seien Sie herzlich eingeladen zur Ordination.

Ihr Pfarrer Simon Danner



Bild: nsch

St.-Martin, Andacht und Laternenumzug auf der Domäne Dahlem

| **Samstag, 16. November, 17.00 Uhr, Domäne Dahlem**

Zum zweiten Mal veranstalten wir in Dahlem einen großen St.-Martins-Umzug in Kooperation zwischen der Domäne Dahlem und unserer Kirchengemeinde.

Ab 16.30 Uhr treffen sich Kinder und Familien mit den Laternen im Hof der Domäne. Wir beginnen 17.00 Uhr mit einer kleinen Andacht, in der die Geschichte vom Heiligen Martin erzählt wird und wir Martins- und Laternenlieder singen, begleitet vom Bläserensemble unserer Kirchengemeinde unter Leitung von Traugott Forschner. Daran schließt der Laternenumzug über das Gelände der Domäne an. Im Anschluss werden Speisen und Getränke auf dem Hof angeboten. Herzlich eingeladen sind alle Kinder mit ihren Eltern und Familien.

Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik und das Veranstaltungsteam der Domäne Dahlem

Unsere Kindertagesstätten feiern St.-Martin im kleineren Rahmen mit ihren Kita-Kindern und Familien am **11. November**.

- Die **St.-Annen-Kita** feiert um **11.00 Uhr** die Andacht in der **St.-Annen-Kirche** mit Pfarrer Moritz Gengenbach und macht am Nachmittag den Laternenumzug.
- Die **Kita Faradayweg** feiert um **16.30 Uhr** die Andacht in der **Jesus-Christus-Kirche** mit Pfarrerin Cornelia Kulawik. Der Laternenumzug schließt sich daran unmittelbar an.

Ihr Pfarrer Moritz Gengenbach und Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik



Buß- und Betttag für Jugendliche

| **Mittwoch, 20. November, 11.30 Uhr, Jesus-Christus-Kirche**

Schwer, leicht, schwerelos

Zum Buß- und Betttag feiern wir einen Jugendgottesdienst. Da er während der Schulzeit stattfindet, können evangelische Schülerinnen und Schüler bei der Schule dafür eine Befreiung vom Unterricht bzw. einen unterrichtsfreien Tag beantragen.

Euer Simon Danner



Bilder von jungen Menschen für junge Menschen. In dieser Ausgabe kooperieren wir mit dem „Studierendenkunstmarkt“. Auf dieser Seite ist das Werk „Schwerelos“ von Anna Leisner zu sehen.

Gottesdienste zum Totensonntag

| **Sonntag, 24. November, 9.30 Uhr, St.-Annen-Kirche | Vikarin Kristina Hofmann, Pfarrer Simon Danner**

11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche | Pfarrerin Simone Gengenbach, Pfarrerin Cornelia Kulawik

„Herr, du bist unsre Zuflucht für und für.“ (Psalm 90,1)

Erinnerungen und Erlebnisse, Kommen des und Hoffnungen – Zuflucht lässt sich im Vergangenen und im Künftigen finden. Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, am Totensonntag gedenken wir aller Verstorbenen, von denen wir uns im letzten Jahr verabschieden mussten. Wir zünden Kerzen an und verlesen die Namen derer, die wir mit kirchlichem Geleit bestattet haben. Wir haben eine Zuflucht.



Helmut Hesse – „Tore der Stadt“
Siehe auch Hinweis auf Seite 27

*Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik
Ihre Pfarrerin Simone Gengenbach,
Ihre Vikarin Kristina Hofmann
und Ihr Pfarrer Simon Danner*

VERANSTALTUNGEN IM SEPTEMBER, OKTOBER UND NOVEMBER

Wann	Uhrzeit	Was	Wo	Seite
Sa., 31. Aug.	16.00 Uhr	Benefizkonzert Berliner Streichensemble	Jesus-Christus-Kirche	30
Sa., 31. Aug.	11–16.00 Uhr	Abschluss des Projekts „Aus deiner Sicht“	Martin-Niemöller-Haus	38
So., 1. Sep.	11.00 Uhr	Bibel & Bach (Abschluss)	Jesus-Christus-Kirche	30
Di., 3. Sep.	15–16.30 Uhr	Strick-Café (erster Termin: 3. September, danach immer jeden 1. und 3. Dienstag im Monat)	Gemeindehaus Thielallee, Großer Saal	13
Di., 3. Sep.	19.00 Uhr	Vortrag/Gespräch: Die geschützte Insel	Martin-Niemöller-Haus	39
Mi., 4. Sep. Mi. 18. Sep.	18–19.00 Uhr	Vorkonfirmanden-Gruppe 14-tägig	Gemeinderäume Hittorfstr. 21	19
Sa., 7. Sep. So., 8. Sep.	10–17.00 Uhr 11–16.00 Uhr	Bücherbasar + Platten, CDs, und Kunst		16
So., 8. Sep.	18.00 Uhr	Konzert Arcos-Quartett	St.-Annen-Kirche	30
So., 8. Sep.	13–17.00 Uhr	Tag des Offenen Denkmals	St.-Annen-Kirche Jesus-Christus-Kirche Martin-Niemöller-Haus	32
Di., 10. Sep.	16–17.30 Uhr	In memoriam Robert Gragger	St.-Annen-Kirche/Friedhof Dahlem-Dorf/Martin-Niemöller-Haus	40
Mi., 12. Sep. Do., 10. Okt. Mo. 4. Nov.	17.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Friedhofsführungen Stadtführer Ulrich Thom (Anmeldung)	Treffpunkt Eingang Königin-Luise-Str. 55	10
Do., 12. Sep.	19.00 Uhr	Vortrag/Gespräch: Oppenheimer, Heisenberg und die Atombombe	Martin-Niemöller-Haus	33

Wann	Uhrzeit	Was	Wo	Seite
Di., 17. Sep. Di., 8. Okt. Di., 29. Okt. Di., 19. Nov. Di., 10. Dez.	19.00 Uhr	Grundkurs Kirchengeschichte	Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61	26
Fr., 20. Sep.	15.00 Uhr	Das Geheimnis des Drachen – Musical für deutsche und ukrainische Kinder und Erwachsene	Gemeindehaus Thielallee, Großer Saal	11
Sa., 21. Sep.	18.00 Uhr	Konzert: Traumes Hoffnung	St.-Annen-Kirche	31
So., 22. Sep.	ab 10.30 Uhr	Gemeindefest	Garten des Martin-Niemöller-Hauses	10
Di., 24. Sep.	19.00 Uhr	Vortrag/Gespräch: Amnestiobbyismus für NS-Verbrecher – Heidelberger Juristenkreis und alliierte Justiz	Martin-Niemöller-Haus	39
Do., 26. Sep.	19.00 Uhr	90 Jahre Bekennende Kirche – Die Barmer Theologische Erklärung	Martin-Niemöller-Haus	34
Fr., 27. Sep. Fr. 11. Okt. Fr., 25. Okt. Fr., 1. Nov.	19–21.00 Uhr 19.30 Uhr –21.00 Uhr	Hesekiel-Zyklus von Helmut Hesse – Ausstellungseröffnung und Gesprächsabende	Gemeindehauses Sitzungssaal (1. OG), Thielallee	27
Fr., 27. Sep.	ab 20.00 Uhr	Neue Ü18 Gruppe (freitags 14-tägig)	Café Emma (Onkel-Tom-Straße 80)	22
Sa., 28. Sep. So., 29. Sep.	10–13.00 Uhr 11–13.00 Uhr	Kaufhausbasar – Rund ums Kind	Gemeindehaus Thielallee, Großer Saal	16
Sa., 12. Okt.	10–13.00 Uhr	Basar – Rund ums Kind (mit Tischvermietung)	Gemeindehaus Thielallee, Großer Saal	16



Wann	Uhrzeit	Was	Wo	Seite
Mo., 14. Okt. Mo., 21. Okt. Mo., 28. Okt.	19.30 Uhr	Sehhilfe für den Alten Meister	Gemeindehaus, 1. OG, Thielallee	29
Do., 17. Okt.	19.00 Uhr	Die Synoden von Barmen und Dahlem 1934	Martin-Niemöller-Haus	34
So., 20. Okt.	14.00 Uhr	Führung durch die Ausstellung „... am Geschehen in der Welt mitverantwortlich“	Martin-Niemöller-Haus	35
Do., 7. Nov.	19.00 Uhr	Vortrag/Gespräch: Erinnern an die Novemberpogrome 1938	Martin-Niemöller-Haus	36
Fr., 8. Nov.	19.00 Uhr	Eröffnung Sonderausstellung Georg Elser	Martin-Niemöller-Haus	37
Fr., 8. Nov.	19.00 Uhr	Benefizkonzert J.S. Bernard (Klavier)	Jesus-Christus-Kirche	31
Sa., 9. Nov. So., 10. Nov.	10–15.00 Uhr 11–14.00 Uhr	Kunstbasar mit Bildergalerie, Platten und CDs	Gemeindehaus Thielallee, Großer Saal	16
Di., 12. Nov.	19.30 Uhr	Kyrie, Gloria und Agnus Dei, Gesprächsabend zur Liturgie im Gottesdienst (Bibeltexte)	Gemeindehaus Thielallee 1+3, 1. OG	26
Mi., 13. Nov.	19.00 Uhr	Vortrag/Gespräch: Ukraine nach der US-Wahl	Martin-Niemöller-Haus	39
Sa., 16. Nov. So., 17. Nov.	10–13.00 Uhr 11–13.00 Uhr	Kaufhausbasar Spielzeug und Sportartikel	Gemeindehaus Thielallee, Großer Saal	16
So., 17. Nov.	19.00 Uhr	Antonín Dvořák: Requiem	Jesus-Christus-Kirche	31
Mi., 20. 11.	9.00 Uhr	Projekttag zum Buß- und Betttag für Vorschulkinder (Anmeldung bis 4.11.)	Gemeinderäume Hittorfstr. 21	21
Sa., 23. Nov.	10–15.00 Uhr	Herbst-Trödelverkauf (mit Tischvermietung)	Gemeindehaus Thielallee, Großer Saal	16
Do., 28. Nov.	ab 16.00 Uhr	Adventskranzbinden für jede und jeden	Gemeindehaus Thiel- allee, Seiteneingang	17
Sa., 7. Dez.	10–17.00 Uhr	Adventsbasar	Gemeindehaus Thielallee, Großer Saal	17

WIR FEIERN GOTTESDIENSTE



St.-Annen-Kirche
Königin-Luise-Straße 55, U-Dahlem-Dorf



Jesus-Christus-Kirche
Hittorfstraße 23, U-Freie Universität

So., 25. Aug. 13. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Dr. Loerbroks
	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Bibel & Bach; Dr. Christian Stäblein, Vikarin Hofmann
So., 1. Sep. 14. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Taufe und Aussendung „Aktion Sühnezeichen Friedensdienste“; Pfarrerin Dr. Kulawik
	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Bibel & Bach; Dr. Horst Köhler, Pfarrer Dr. Danner
	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Familiengottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
Fr., 6. Sep.	16.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Ökumenischer Einschulungsgottesdienst; Pfarrer Gengenbach, Diakon Walczak, A. Hannemann
So., 8. Sep. 15. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Verabschiedung Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen, Superintendent Dr. Krug; mit Kindergottesdienst
Fr., 13. Sep.	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Pfarrerin Dr. Kulawik
So., 15. Sep. 16. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Gengenbach
	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Ökumenischer Gottesdienst anlässlich 200 Jahre Berliner Missionswerk, mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Kulawik, Pfarrer Dr. Bergquist
So., 22. Sep. 17. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Begrüßung der Kita-Kinder St.-Annen, anschließend Gemeindefest im Garten MNH; Pfarrer Gengenbach
	11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Begrüßung der Kita-Kinder Faradayweg, anschließend Gemeindefest im Garten MNH; Pfarrerin Dr. Kulawik
	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Begrüßung der Konfirmandinnen & Konfirman- den; Pfarrer Dr. Danner, Pfarrerin Gengenbach; mit Kindergottesdienst
Fr., 27. Sep.	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Vikarin Hofmann

So., 29. Sep. Erntedank	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Vorstellungsgottesdienst Simone und Moritz Gengenbach; Pfarrteam
So., 6. Okt. 19. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Kulawik; mit Kindergottesdienst
Fr., 11. Okt.	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Pfarrer Gengenbach
So., 13. Okt. 20. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Vikarin Hofmann
	14.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Ordinationsgottesdienst mit Ordination von Simone und Moritz Gengenbach; Bischof Dr. Stäblein, Pfarrer Dr. Danner
Fr., 18. Okt.	18.00 Uhr	Garten an der Jesus-Christus-Kirche	Freitagsfeier; Pfarrer Gengenbach
So., 20. Okt. 21. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst, 90 Jahre Dahlemer Bekenntnissynode; Pfarrer Gengenbach, Dr. Fröhlich
	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl, 90 Jahre Dahlemer Bekenntnissynode; Pfarrer Gengenbach; Dr. Fröhlich
Fr., 25. Okt.	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Pfarrer Dr. Danner
So., 27. Okt. 22. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Dr. Danner
	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst; Pfarrer Dr. Danner; mit Kindergottesdienst
Do., 31. Okt. Reformationsfest	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Kulawik
So., 3. Nov. 23. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Gengenbach
	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Gengenbach
	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Familiengottesdienst; Pfarrer Dr. Danner
Fr., 8. Nov.	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Pfarrerin Dr. Kulawik
So., 10. Nov. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Vikarin Hofmann
	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst; Vikarin Hofmann; mit Kindergottesdienst
Mo., 11. Nov. St.-Martin	11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Kita St.-Annen; Pfarrer Gengenbach
	16.30 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst mit St. Martin, Kita Faradayweg; Pfarrerin Dr. Kulawik

Fr., 15. Nov.	18.00 Uhr	Garten an der Jesus-Christus-Kirche	Freitagsfeier; Pfarrer Gengenbach
So., 17. Nov. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Kulawik
Mi., 20. Nov. Buß- und Bettag	15.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Familiengottesdienst; Pfarrer Gengenbach
	11.30 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Jugendgottesdienst; Pfarrer Dr. Danner
Fr., 22. Nov.	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Vikarin Hofmann
So., 24. Nov. Totensonntag	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Vikarin Hofmann, Pfarrer Dr. Danner
	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Gengenbach, Pfarrerin Dr. Kulawik; mit Kindergottesdienst
So., 1. Dez. 1. Advent	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrer Dr. Danner
	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Familiengottesdienst; Pfarrer Gengenbach
	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Familiengottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik

FREUD & LEID

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
wird der Inhalt dieser Rubrik
nicht angezeigt.

Hier werden die Amtshandlungen genannt,
die von Drucklegung des vorherigen bis zur
Drucklegung dieses Gemeindeblattes in
unserer Gemeinde stattgefunden haben.

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Constanze Schlagowski
Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
Mo, Di, Fr 10.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr
buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de

Raumvergabe

Frederic Waubke, raumvergabe@kg-dahlem.de

Friedhofsbüro

Gero Stolz, Mi 13.00–16.00 Uhr
Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

PfarrerIn Dr. Cornelia Kulawik

Tel. 0151 18 70 58 20, cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

Pfarrer Dr. Simon Danner

Tel. 0151 11 68 01 98, simon.danner@kg-dahlem.de

PfarrerIn Simone Gengenbach

Tel. 832 29 494, simone.gengenbach@kg-dahlem.de

Pfarrer Moritz Gengenbach

Tel. 832 29 494, moritz.gengenbach@kg-dahlem.de

Vikarin Kristina Hofmann

Tel. 0171 196 55 34, kristina.hofmann@kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster
Tel. 33 77 83 91, kirchenmusik@kg-dahlem.de

Erinnerungsarbeit

Dr. Claudia Fröhlich
Tel. 233 266 061 oder 0176 70 60 85 13
claudia.froehlich@kg-dahlem.de

Gemeindegewerkschaft Gundula Groh

Tel. 01525 165 07 88, gundula.groh@kg-dahlem.de

Kindergottesdienst

Clara Böhme
clara.boehme@kg-dahlem.de

Jugendarbeit

Meike Dobschall
meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde

Susanne Goldschmidt-Ahlgrimm (Vorsitzende)
foerderverein@kg-dahlem.de

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Tel. 2332 783-10 (AB), info@mnh-dahlem.de
www.niemoeller-haus-berlin.de

Friedenszentrum Martin Niemöller Haus e.V.

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Tel. 2332 783-50 (AB)
www.friedenszentrum-martin-niemoeller-haus.de

Gemeindekirchenrat

Anne Dietrich (Vorsitzende)
anne.dietrich@kg-dahlem.de
Katharina Pretschner (Ehrenamtsausschuss)
ehrenamt@kg-dahlem.de

Gemeindebeirat

beirat@kg-dahlem.de

Evangelische Kita St.-Annen

Standort Thielallee
Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Standort Martin-Niemöller-Haus
Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Manuela Rätsch, Tel. 84 17 05 20
Kita.St.Annen@kg-dahlem.de

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin;
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Petra Hahn, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
kita.faradayweg@kg-dahlem.de

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin,
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92,
schueli@kg-dahlem.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, www.kg-dahlem.de

Redaktion: C. Kulawik, S. Danner, S. Wegener

Redaktionsanschrift: Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
E-Mail: gemeindeblatt@kg-dahlem.de

Layout & Satz: Nina Schiller

Titelbild: privat / Falk Kulawik

Druck: Die Gemeindebriefdruckerei

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe
Dezember 2024 bis Februar 2025
unseres Gemeindeblattes
ist der **22.10.2024**.

Sie erscheint Ende November 2024.

Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhaltes zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen.



GBD

www.blauer-engel.de/12195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de